Jahresbericht 2013/14

Stadtkultur Hamburg

Mitgliederverzeichnis 2014

Inhalt

JAHRESBERICHT 2013/14

Impressum 2

Editorial 3

Vorstand 4

Jahresbericht 6

Kulturelle Bildung 7

SERVICE

Bundesfreiwilligendienst 8

Informationen & Kommunikation 10

stadtkultur magazin 11

kultur-hamburg.de 12

MITGLIEDERVERZEICHNIS 2014

13 Zentren und Initiativen

33 Kultur und Bildung

41 Künste

45 Fördermitglieder

46 Register

IMPRESSUM | **Herausgeber** STADTKULTUR HAMBURG e. V. | Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg
Telefon 040/879 76 46-0 | **Fax** 040/879 76 46-20 | **E-Mail** info@stadtkultur-hh.de | **Internet** www.stadtkultur-hh.de
Redaktion Corinne Eichner, Heiko Gerken | **Layout** Heiko Gerken | **Gestaltung & Schlussgrafik** Sally Johnson
Druck Druckerei in St. Pauli | **Papier** Recymago (100 % Recyclingpapier) **Auflage** 800 Exemplare
Schutzgebühr 2,50 Euro | **Erscheinungstermin** April 2014

Der Jahresbericht wird mit freundlicher Unterstützung der Kulturbehörde Hamburg gedruckt.

Kulturelle Bildung wird oft missverstanden als etwas, das nur in Schulen und an Orten der Hochkultur stattfindet und sich ausschließlich an Kinder und Jugendliche richtet. Doch kulturelle Bildung beschränkt sich weder auf Kindheit und Jugend, noch auf bestimmte Orte oder Genres. Kulturelle Bildung bedeutet lebenslanges Lernen und Bildung zur kulturellen Teilhabe für alle, unabhängig von Alter und Herkunft.

Diesem Ziel fühlt sich die Stadtteilkultur von jeher verpflichtet. Stadtteilkultur ist nicht die unscheinbare kleine Halbschwester der Hochkultur, sie schafft Zugänge, knüpft Verbindungen und baut Barrieren ab, statt Abgrenzung zu fördern. Dabei ist kulturelle Bildung in der Stadtteilkultur weit entfernt von Leistungsdruck und Perfektionszwang – sie bedeutet Vergnügen, Anregung, Genuss und Lebensqualität vor Ort und hilft soziale Ungleichheit zu überwinden.

Einblicke bei der Jahreskonferenz zur kulturellen Bildung in der Stadtteilkultur

Foto: Heiko Gerken

Die Zukunft aller Kultureinrichtungen hängt entscheidend davon ab, wie es gelingt, das Interesse für und die Wertschätzung von Kunst und Kultur auf breiter Ebene zu verankern. Dabei ist auch das Einbinden bürgerschaftlichen Engagements, das immer Kennzeichen der Stadtteilkultur war, von großer Bedeutung. Der Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung“, dessen Trägerschaft STADTKULTUR in Hamburg inne hat, bietet Freiwilligen die Möglichkeit, mitzugestalten und sich nicht nur durch Kultur, sondern auch für die Kultur zu bilden und zu qualifizieren. Die Qualität der Qualifizierung steht für uns dabei besonders im Fokus: STADTKULTUR hat ein eigenes Fortbildungsprogramm mit externen Experten konzipiert und arbeitet intensiv in der Arbeitsgruppe Qualität für die Freiwilligendienste der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung mit. Gleichzeitig bildet das Qualifizierungsangebot für die Freiwilligen die Grundlage des Fortbildungsprogramms für die Mitglieder, das STADTKULTUR 2013 neu aufgelegt hat und weiter ausbauen wird.

Interessante Einblicke wünscht

Corinne Eichner

Geschäftsführerin
STADTKULTUR HAMBURG e. V.

Vorstand

Verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung, die finanziellen und personellen Grundlagen sowie die Weiterentwicklung der verbandlichen Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen sind sieben gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder. Der Vorstand wird ergänzt durch ein Beiratsgremium mit Vertretern der Netzwerkgruppen. Eine Neuwahl des Vorstandes findet alle zwei Jahre statt.

DÖRTE INSELMANN – 1. Vorsitzende

- Diplom Sozialpädagogin, Kultur- und Bildungsmanagerin
- Geschäftsführung und Intendanz der Stiftung Kultur Palast Hamburg, HipHop Academy Hamburg, Klangstrolche und BilleVue GbR
- Mitglied im Landesrat Stadtteilkultur
- Schwerpunkt: Musikalische Nachwuchsförderung, Systematische Kultur- und Stadtteilentwicklung, Organisations- und Markenentwicklung, identitätsstiftende Großevents

SONJA ENGLER – 2. Vorsitzende

- Diplom Kulturpädagogin
- Geschäftsführung der Zinnschmelze
- Schwerpunkte: Stadtentwicklung, interkulturelle Arbeit und Konzepte

BERND HASS – Schatzmeister

- Geschäftsführung des Goldbekhauses
- Schwerpunkt: Finanzen und Finanzierungsstrategien
- Mitglied im Landesrat Stadtteilkultur

CLEMENS HOFFMANN-KAHRE – Beisitzer

- Diplom Pädagoge
- Leiter des Bereiches Kultur und Bildung in der MOTTE e.V.
- Dozent an der HAW Hamburg/Fakultät Wirtschaft und Soziales
- Vorstandsmitglied im Mediennetz Hamburg e.V.
- Schwerpunkt: Kulturelle Bildung und Medienpädagogik

GUN RÖTTGERS – Beisitzerin

- Kunst- und Medienwissenschaftlerin
- Programmleitung Kulturschloss Wandsbek
- Schwerpunkt: Stadtentwicklung

ERHARD WOHLGEMUTH – Beisitzer

- Mitglied der Geschäftsführung des größten nichtkommerziellen Freien Radios Deutschlands, dem fsk 93,0 MHz in Hamburg
- Arbeitet freiberuflich in der Studiotechnik-Branche

Der „**Erweiterte Vorstand**“ bildet als Beiratsgremium eine strukturelle Verbindung zwischen den Netzwerkgruppen und der Verbandsarbeit:

- Zentren-Treff: Bernd Haß, Goldbekhaus
- Veranstalter-Treff: Sarah Höfling, Bürgertreff Altona-Nord mit BiB
- AK Bürgerhäuser: Olaf Schweppe, Jerfeld-Haus
- Kindertheater-Treffen: Nicola Schulz-Bödeker, Eidelstedter Bürgerhaus e.V.
- Geschichtswerkstätten: Maggi Markert, Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

STADTKULTUR HAMBURG 2013

STADTKULTUR HAMBURG ist der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung in Hamburg. Er sorgt für fachlichen Austausch und konzeptionelle Weiterentwicklung, fördert Vernetzung und Kooperation – und gibt Impulse für eine Stadtentwicklung durch Kultur, die die Lebensqualität und das soziale und kulturelle Miteinander stärkt.

Unter dem Motto „Kultur für alle von allen" gründeten sich vor über 40 Jahren die ersten Stadtteil- und Soziokulturzentren. Engagierte Menschen traten für eine Erweiterung des Kulturbegriffs ein und brachten Kultur und Gesellschaft zusammen. Im Jahr 1976 schlossen sich diese Gruppen zu einem Dachverband zusammen. Heute hat STADTKULTUR HAMBURG e.V. rund 120 Mitglieder aus dem Non-Profit-Bereich (Kulturzentren, Initiativen und Projekte – siehe ab S. 13).

RÜCKBLICK 2013 – TÄTIGKEITSBERICHT

2013 stand das Thema **Kulturelle Bildung in der Stadtteilkultur** im Mittelpunkt der Arbeit des Dachverbandes (S. 7). Die Weiterentwicklung des **Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung"** in Hamburg bildete den zweiten Schwerpunkt. Mit dem Freiwilligenformat unterstützt STADTKULTUR das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern im Kultur- und Bildungsbereich (S. 8).

Neben diesen beiden großen Arbeitsbereichen wurden die grundlegenden Services des Verbandes fortgeführt und weiterentwickelt:

- **Information und Kommunikation** mit Website, Newsletter und Facebookpräsenzen (S. 10)
- Präsentation von Impuls gebenden, zukunftsweisenden Projekten im **stadtkultur magazin** (S. 11)
- Veröffentlichungen von Veranstaltungen über **kultur-hamburg.de** (S. 12)
- Mitglieder erhalten durch Rahmen- und Kooperationsvereinbarungen des Verbandes vielfältige **Vergünstigungen**:
  - 20 % Ermäßigung auf alle GEMA-Abgaben
  - 20 % Ermäßigung bei der Absicherung von Haftpflicht-Risiken über den Versicherungspartner des Dachverbandes
  - 20 % Ermäßigung für die Nutzung der webbasierten Veranstaltungs-Management-Software „accmeo"
  - 20 % Ermäßigung für Dienstleistungen der „conecco UG – Management städtischer Kultur"
- **Stadt- und bundesweite Vernetzung**:
  STADTKULTUR bietet seinen Mitgliedern mehrere Vernetzungsforen an: Zentren-Treff, Veranstalter-Treff, Kindertheater-Treff und Arbeitskreis Bürgerhäuser. STADTKULTUR arbeitet mit zahlreichen Netzwerken und Gremien in dieser Stadt (LAG Kinder- und Jugendkultur, Mediennetz Hamburg, AKTIVOLI Netzwerk etc.) und bundesweit (Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Kulturpolitische Gesellschaft, Deutscher Kulturrat etc.) zusammen.

Kulturelle Bildung – ein Leben lang

SCHWERPUNKTTHEMA 2013

Kunst und Kultur sind Motoren gesellschaftlicher Entwicklung. Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe, sie gehört zu den Voraussetzungen für ein geglücktes Leben. Kulturelle Bildung verbessert Bildungschancen, fördert unentdeckte Potenziale und stärkt den Kulturnachwuchs auf, vor und hinter den Bühnen. Kulturelle Bildung nimmt deshalb eine Schlüsselposition bei der Gestaltung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft ein.

Kulturelle Bildung ist das Herz der Stadtteilkultur: Durch niedrigschwellige, lokal angepasste kulturelle Bildungsangebote vor Ort schafft Stadtteilkultur Zugänge für Menschen jeden Alters, Milieus und kultureller Herkunft und ermöglicht eine gemeinsame und lebenslange Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Stadtteilkultur kooperiert dabei als lokaler Experte und Erziehungspartner mit Bildungsakteuren und entwickelt gemeinsam mit diesen die lokale Bildungslandschaft. STADTKULTUR HAMBURG beschäftigte sich 2013 intensiv mit der Kulturellen Bildung in der Stadtteilkultur und hat das Thema in verschiedenen Veranstaltungen und Netzwerken bearbeitet und konzeptionell weiterentwickelt.

Die Jahreskonferenz der Mitglieder und eine vorbereitende Arbeitsgruppe nahmen besonders die Qualitätsmerkmale kultureller Bildung in der Stadtteilkultur in den Fokus und setzten sich mit der Frage auseinander, welche Eigenschaften erfolgreiche Projekte der kulturellen Bildung in der lokalen Kultur auszeichnet und wie diese Attribute auf andere Projekte übertragen werden können oder erfolgreiche Projekte in Serie gehen können. Die Ergebnisse wurden in Form von zehn Best-Practice-Projekte in der Dezemberausgabe des *stadtkultur magazins* vorgestellt.

Der Transfer dieser Ergebnisse und die Ausgestaltung einer Kommunikationsstrategie waren die Aufgabe, die sich die Klausurtagung der Stadtteilkulturzentren stellte. Dabei stand insbesondere die Vorbereitung auf die Bezirks- und Europawahlen 2014 und die Bürgerschaftswahlen 2015 im Fokus.

Foto: Corinne Eichner

Planung der Kommunikationsstrategie während der Klausurtagung 2013 auf Gut Siggen

Bundesfreiwilligendienst

KULTUR UND BILDUNG IN HAMBURG

STADTKULTUR HAMBURG bietet Menschen ab 23 Jahren im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes „Kultur und Bildung“ ein individuelles Tätigkeitsfeld in Kulturbetrieben und Bildungseinrichtungen.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements für Menschen aller Generationen ab 18 Jahren, der nach Abschaffung der Wehrpflicht im Mai 2011 ins Leben gerufen wurde. Freiwillige aller Generationen können ihn in unterschiedlichen Bereichen absolvieren.

Eine Unterform des BFDs stellt der Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung“ dar: Er ergänzt die Jugendfreiwilligendienste, zu denen u.a. das FSJ zählt, und wendet sich an engagierte Menschen über 23 Jahren, die für 6 bis zu 18 Monaten Kultur- und Bildungseinrichtungen unterstützen möchten. Freiwilligen bietet er Raum und Zeit, sich mit ihren individuellen Erfahrungen und Kompetenzen in die Gesellschaft einzubringen, diese auszubauen und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Menschen, die sich in Umbruchphasen befinden, können sich so neue Perspektiven und Handlungsräume erschließen und ihr bereits vorhandenes Know-how sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung in die Arbeit ihrer Einrichtung einbringen. Kultur- und Bildungsangebote sowie haupt- und ehrenamtliche Arbeit werden durch den Einsatz von Freiwilligen sinnvoll unterstützt, ergänzt, bereichert und ausgeweitet, um mehr Menschen Zugang zu und Teilhabe an Kultur und Bildung ermöglichen zu können. Der BFD kann außerdem zur Professionalisierung und Nachwuchsgewinnung der beteiligten Einrichtungen beitragen.

BFD BUNDESFREIWILLIGENDIENST KULTUR UND BILDUNG

DIENST MIT FORMAT

STADTKULTUR HAMBURG e.V. setzt den BFD auf Grundlage des Bundesfreiwilligendienstegesetzes (BFDG) vom Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) in enger Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) um, die als bundesweite Zentralstelle für den Bereich „Kultur und Bildung“ fungiert. Gemeinsam mit den Bundestutorat der BKJ und den anderen Trägern des BFD „Kultur und Bildung“ wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards für den BFD gearbeitet.

STADTKULTUR übernahm Ende 2011 die Koordination und die konzeptionelle Entwicklung des neuen Freiwilligenformates für. Dieser Schritt hat sich gelohnt: Der Dachverband hat sich nach knapp zwei Jahren eine Expertise im Management von Freiwilligen erarbeitet und ein neues Standbein für den Verband geschaffen. Nach einer Phase der konzeptionellen Ausgestaltung begannen im März 2012 die ersten zwei Freiwilligen ihren Dienst in den Bücherhallen Hamburg. Seither stieg die Zahl der Freiwilligen kontinuierlich an: Im März 2014 engagieren sich 33 Freiwillige in 22 Kultur- und Bildungseinrichtungen in der Hansestadt, wovon Kulturzentren und Bürgerhäuser den Großteil ausmachen. Die Freiwilligen haben daneben die Möglichkeit, an Schulen, im Museum, in Medienprojekten, Zirkusschulen oder

Bildungsinitiativen in unterschiedlichsten Bereichen mitanzupacken. Aktuell betreuen die Freiwilligen Veranstaltungen und Bühnentechnik, unterstützen im Büro und am Empfang, in der Öffentlichkeitsarbeit und in eigenen Projekten. Die Freiwilligen sind derzeit zwischen 23 und 60 Jahren alt. 90 Prozent der Freiwilligen sind älter als 27 Jahre, wobei Absolventen im Alter zwischen 27 bis 35 Jahre die größte Gruppe an Freiwilligen ausmachen.

DER BFD ALS QUALIFIZIERUNGSDIENST

Aus einem breitgefächerten, an den Bedarfen der Einsatzstellen und der Freiwilligen orientierten Fortbildungsprogramm wählen Freiwillige die Seminare aus, die ihren Interessen und Wünschen entsprechen, und erweitern so ihre Kompetenzen in den Bereichen Marketing & Management, Büro- & Gestaltungssoftware, Rechtliches und Soft Skills – Inhalte, die die Freiwilligen direkt in ihrer Einsatzstelle anwenden können. Monatlich bietet STADTKULTUR Fortbildungsangebote in einem Umfang von zwei bis drei Bildungstagen an. Diese Qualifizierungen können für die Freiwilligen einen wichtigen Bonus auf dem Arbeitsmarkt bedeuten.

Ein bisher einzigartiges – und essentielles – Element des Fortbildungsprogramms stellt die monatlich stattfindende „Rundreise“ dar: Im Besuch bei einer der Einsatzstellen erhalten die Freiwilligen nicht nur Einblicke in deren Arbeitsweise, sondern bekommen einen Fachinput zum Spezialgebiet der jeweiligen Einrichtung. Persönliche Kontakte in die Hamburger Kulturlandschaft werden dabei geknüpft.

Den dritten Teil des Programms bilden die Angebote der Bildungszentren des Bundes. Diese richten sich an die Freiwilligen unter 27 Jahren und sind für diese einmalig mit fünf Tagen verpflichtend.

Seit einem halben Jahr können die Freiwilligen im BFD „Kultur und Bildung“ auch die Kurse der TIDE Akademie, die im Bereich Medien spezialisiert ist, nutzen.

FAKTEN

Im BFD „Kultur und Bildung“ können sich Freiwillige ab 23 Jahren für 6 bis 18 Monate von 20,5 bis 40 Stunden pro Woche in Kultur- und Bildungseinrichtungen engagieren. Sie bekommen monatlich bis zu 357 Euro Taschengeld und sind sozialversichert.

Für Qualifikation und pädagogische Begleitung beteiligen sich die Kultureinrichtungen und -projekte pro Freiwilligem mit 250 Euro monatlich an den Kosten von STADTKULTUR. Die Ausgaben für Taschengeld und Sozialversicherung werden den Einsatzstellen mit bis zu 350 Euro vom Bund erstattet.

Foto: STADTKULTUR HAMBURG

Freiwillige des Bundesfreiwilligendienstes „Kultur und Bildung“ beim Sommerfest 2013

Information & Kommunikation

ZIELGRUPPEN- UND THEMENSPEZIFISCHE PUBLIKATIONEN

STADTKULTUR HAMBURG präsentiert die stadtteilkulturellen Aktivitäten seiner Mitglieder sowie der lokalen Kultur und kulturellen Bildung über verschiedene zielgruppen- und themenspezifische Publikationen. Das **stadtkultur magazin** (siehe S. 11) präsentiert in Print und im Internet schwerpunktmäßig die Projekte der lokalen Kultur einer interessierten Fachöffentlichkeit. Veranstaltungen und Kurse werden über **www.kultur-hamburg.de** einem größeren Zielpublikum zugänglich gemacht (siehe S. 12). Über die Website **www.stadtkultur-hh.de** werden neben Verbandsinhalten tagesaktuelle Kultur-Nachrichten veröffentlicht, die auch über **Facebook** und einen RSS-Feed abrufbar sind. Jeden Monatsanfang werden ausgewählte Nachrichten in einem **Newsletter** an knapp 1000 Interessente aus Kultur, Politik und Verwaltung versendet.

WEBSITE WWW.STADTKULTUR-HH.DE

Die Internetpräsenz bietet neben der Präsentation verbandsspezifischer Inhalte über einen Blog tagesaktuelle Nachrichten aus der und für die Hamburger Stadtkultur. STADTKULTUR HAMBURG hat darüber hinaus einen Hamburger Kulturstellenmarkt eingerichtet, der lokalen Kultureinrichtungen die Möglichkeit bietet, ihre Stellenausschreibungen einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren und qualifiziertes Personal aus einem breiten Bewerberkreis zu akquirieren. Mitglieder und interessierte Kultureinrichtungen können gezielt über news@stadtkultur-hh.de Informationen in den redaktionell betreuten Nachrichten kommunizieren.

STADTKULTUR NEWSLETTER

Der Dachverband verschickt in monatlichem Rhythmus den STADTKULTUR Newsletter, der über aktuelle Themenstellungen der Hamburger Stadtkultur informiert, neue Projekte vorstellt, Fördermöglichkeiten aufzeigt und auf Fortbildungen und Netzwerktermine hinweist. Darüber hinaus präsentiert der Newsletter Stellenangebote aus der Hamburger Stadtkultur. Der Newsletter befördert den inhaltlich-fachlichen Austausch der stadtteilkulturellen Akteure und liefert Impulse sowie wichtige Informationen für Multiplikatoren, Kulturpolitiker, Verwaltungsmitarbeiter und freie Kulturschaffende hamburg- und bundesweit. Der Newsletter kann über www.stadtkultur-hh.de abonniert werden.

FACEBOOK-PRÄSENZEN

STADTKULTUR ist auch über www.facebook.de/stadtkulturhamburg präsent: Dort werden automatisch die Nachrichten der Website veröffentlicht und ausgesuchte News der Mitglieder weiterempfohlen. Das Hamburger Kulturportal präsentiert redaktionell betreut über www.facebook.com/kulturhamburg ausgesuchte Veranstaltungen, „teilt“ und „liked“ Meldungen seiner Mitglieder.

Die einzelnen Publikationen des Verbandes – das stadtkultur magazin, kulturhamburg.de, stadtkultur-hh.de und der STADTKULTUR Newsletter – unterstützen und ergänzen sich gegenseitig: So werden Nachrichten und Veranstaltungen z.B. auch im stadtkultur magazin, die Artikel des Magazins auch auf der Website des Verbandes und die Nachrichten auf stadtkulturmagazin.de präsentiert.

stadtkultur magazin

FACHPUBLIKATION FÜR HAMBURGER KULTURPROJEKTE

Als Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung bündelt STADTKULTUR HAMBURG mithilfe des stadtkultur magazins Informationen und fachliche Diskurse aus diesem Bereich und bietet Kulturinteressierten einen Einblick in die Vielfalt und Qualität der Hamburger Stadtteilkultur. Das stadtkultur magazin präsentiert seit sieben Jahren in bisher 26 Ausgaben impulsgebende, zukunftsweisende Kulturprojekte. Dabei setzt es auf thematische Akzente in Form von Schwerpunktausgaben.

Stadtteilkultur bietet und gestaltet Freiräume im Stadtteil für und durch Kunst und Kultur: Im stadtkultur magazin Nr. 23 wurden diese Freiräume – von rein physikalischen Räumen bis zu immateriellen Möglichkeitsräumen – vorgestellt. Die Juni-Ausgabe widmete sich der Nachwuchsförderung: Stadtteilkultur fördert nachhaltig den Nachwuchs auf, vor und hinter den Bühnen. Im September nahm des stadtkultur magazin in der 25. Ausgabe die lokale Kultur in den Fokus: Stadtteilkultur bietet Kultur in den Stadtteilen, die lokale Themen aufgreift, sich an die Bewohner richtet und sie beteiligt, lokale Netzwerke einbezieht und den Stadtteil bespielt, um das Leben im Stadtteil lebenswerter zu machen. Was ist das Besondere an Kultureller Bildung in der Stadtteilkultur? Diese Frage stellte STADTKULTUR HAMBURG sich und seinen Mitgliedern in der 26. Ausgabe. Die Antworten lieferten zehn Best-Practice-Projekte.

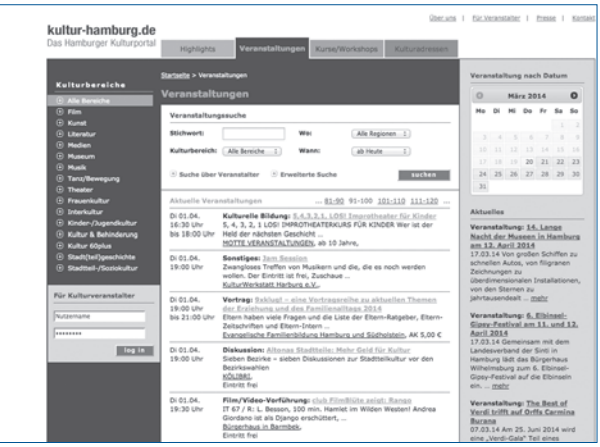
Als Verbandszeitschrift von STADTKULTUR HAMBURG bietet das Magazin eine Plattform für die Qualitäten und Kompetenzen lokaler Kultur und Bildung. Das Magazin will für Transparenz und Informationsaustausch in der Kulturszene sorgen und dadurch Vernetzung und Kooperation fördern. Das stadtkultur magazin erscheint quartalsweise (März, Juni, September, Dezember) in einem Umfang von 24 Seiten mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Alle Artikel des Schwerpunktes stehen im Internet unter www.stadtkulturmagazin.de zur Verfügung. Dort kann das Heft auch digital als Newsletter abonniert werden.

kultur-hamburg.de

DAS HAMBURGER KULTURPORTAL

Die Hamburger Kulturlandschaft ist vielfältig: Von großen Events bis hin zur Off-Kultur bietet sie für Jeden etwas. Das Hamburger Kulturportal sorgt dafür, dass auch kleine und mittlere Kulturveranstalter mit ihren Veranstaltungen im Internet präsent sind: unter www.kultur-hamburg.de und auch im Kulturveranstaltungs-Kalender des offiziellen Stadtportals www.hamburg.de.

STADTKULTUR HAMBURG bietet für seine Mitglieder und interessierte Hamburger Kultureinrichtungen und -initiativen unter www.kultur-hamburg.de einen Kalender zur Veröffentlichung von Hamburgweiten Kulturterminen. Kulturveranstalter können über die benutzerfreundliche Online-Software accmeo Veranstaltungen, Kurse, Workshops, Nachrichten und Kulturadressen eingeben, verwalten und veröffentlichen. Die eingegebenen Termine und Nachrichten können zusätzlich ohne viel Aufwand – über die Integration von Ausgabemasken – auf der eigenen Webseite veröffentlicht werden. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, Termine auf hamburg.de zu veröffentlichen. So können die Veranstaltungen über EINE Eingabe auf DREI Internetseiten dargestellt werden. Die Nutzung des Kulturportals und der Basisversion von accmeo ist für Mitglieder von STADTKULTUR kostenlos, alle anderen Kulturveranstalter zahlen eine Nutzungsgebühr von 60,– Euro jährlich.



Über die Veranstaltungs-Management-Software accmeo, die von STADTKULTUR und seinen Mitgliedern konzipiert und umgesetzt wurde, können eingegebene Veranstaltungsdaten noch effizienter genutzt werden: Mit den verschiedenen Software-Paketen von accmeo kann alles rund um die Veranstaltung komfortabel über das Internet organisiert werden. Ziel von accmeo ist es, dass Kulturanbieter in der zur Verfügung stehenden Zeit, mit dem Personal, den Räumen, dem Material und den Finanzen ihre Ziele besser erreichen und so die Qualität ihrer Arbeit steigern können. Den Vertrieb und die Weiterentwicklung von accmeo hat die von STADTKULTUR ausgegründete Agentur conecco UG übernommen. Mitglieder erhalten bei der Buchung von accmeo Software-Paketen eine Vergünstigung von 20 %.

Das Kulturportal wird von STADTKULTUR seit 2003 betrieben und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Kulturportal veröffentlicht Veranstaltungen, Kurse, Kulturadressen und Nachrichten übersichtlich in 15 Kulturbereichen: nach Genres von Film über Musik bis Theater, sowie nach inhaltlichen Gesichtspunkten von Frauenkultur über Kultur 60+ bis Stadtteil- und Soziokultur. Kultur-hamburg.de ist auch über facebook.com/kulturhamburg erreichbar und präsentiert dort ausgesuchte Veranstaltungen und empfiehlt über Facebook veröffentlichte Events seiner Mitglieder.

Alles wird schön e.V.

Kunst und Kultur
G. Larsz, Jürgen Havlik
Friedrich-Naumann-Str. 27
21075 Hamburg
Tel.: 040/766 60 49
Fax: 040/77 79 59
mail@alles-wird-schoen-e-v.de
www.alles-wird-schoen-e-v.de
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr

Alles wird schön e.V. wurde 1992 von einer Interessengemeinschaft mit der inhaltlichen Ausrichtung gegründet, Kunst und kulturelle Vielfalt insbesondere im Stadtteil Harburg-Heimfeld zu fördern. Die Angebote und Aktivitäten des Vereins erstrecken sich von Siebdruckkursen, über Mal- und Zeichenkurse bzw. -workshops, Kinderatelier, Schreibwerkstatt, Offenes Atelier, Filmclub und Französisch-Gesprächskreis bis hin zur Realisation von Projekten, regelmäßigen Ausstellungen und Veranstaltungen. Die Räume des Vereins können von Künstlerinnen, Künstlern und Nutzergruppen zu günstigen Konditionen genutzt werden.

altonale GmbH

Große Bergstraße 160
22767 Hamburg
Tel.: 040/39 80 69 70
Fax: 040/39 80 69 71
info@altonale.de
www.altonale.de
facebook.com/altonale

Unter dem Motto: „lokal – nachhaltig – international“ arbeitet die altonale eng mit Initiativen, Trägern, Vereinen, ansässigen Unternehmen und Einrichtungen wie z.B. Museen, Ateliers und Theaterhäusern zusammen. Das Kulturfestival altonale findet jedes Jahr im Juni statt: Künstlerinnen und Künstler aber auch Geschäfte und Unternehmen aus Altona, Hamburg, Europa und der ganzen Welt präsentieren sich. Dann verwandelt sich der Hamburger Stadtteil Altona zur Kultur- und Festmeile und zeigt über einen Zeitraum von fast drei Wochen eine Mischung aus Kulturveranstaltungen und Angeboten, die Kulturfreunde, Familien und Partybummler seit nunmehr 15 Jahren nach Hamburg-Altona lockt. Die stimmige Mischung aus kulturellen Veranstaltungen, sozialem Engagement und kommerziellen Angeboten macht den besonderen Charakter dieses Festes aus. Die altonale GmbH arbeitet nicht gewinnorientiert. Überschüsse werden in ihre Weiterentwicklung investiert. 2010 hat die altonale GmbH das Internationale Festival der Straßenkünste „STAMP – The Street Arts Melting Pot“ ins Leben gerufen: Vom 22. bis 24. August 2014 treffen Performance Theatre, Buskers Ville, STAMP Parade und Night Parade, Hip-Hop Culture und Urban Art auf verschiedenen Open-Air-Spielorten zusammen und präsentieren internationale Straßenkunst auf höchstem Niveau.

Backstube Fuhlsbüttel e.V.

Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit
Am Hasenberge 48, 22337 Hamburg
Postanschrift:
Backstube Fuhlsbüttel e.V.
c/o Walter Barbirz
Timm-Kröger-Weg 7
22335 Hamburg
Tel.: 040/59 99 211
info@backstubefuhlsbuettel.de
www.backstubefuhlsbuettel.de

Der Backstube Fuhlsbüttel – Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit e.V. möchte die Kommunikation und Kreativität im Quartier fördern. In den Gruppen des Hauses werden unterschiedliche Altersgruppen zusammengeführt. Räume werden gegen einen Beitrag zur Verfügung gestellt und ehrenamtliche Mitarbeit ist möglich. Der Verein bietet diversen Gruppen, wie u.a. verschiedene Sprachen, Yoga und Qi Gong, Kreativer Tanz, Musikgarten und Kindertanz ein Domizil. Gelegentlich werden literarische Veranstaltungen und kleine Konzerte von Oper über Folklore bis Jazz veranstaltet – sowie traditionell auch ein Weihnachtsmärchen, das in jedem Jahr im Gymnasium Alstertal gastiert. Weiterhin wird auch eine Veranstaltung im Rahmen der Auschwitzgedenkwoche angeboten.

Begegnungsstätte Bergstedt e.V.

Bernd Jankowski, Geschäftsführer
Bergstedter Chaussee 203
22395 Hamburg
Tel.: 040/604 02 49
Fax: 040/604 02 44
info@begegnungsstaette-bergstedt.de
www.begegnungsstaette-bergstedt.de
Büro: Mo. und Mi. 15:00–18:00 Uhr,
Do. und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Die Begegnungsstätte ist ein Kultur- und Stadtteilzentrum für alle Altersgruppen. Sie bietet ein umfangreiches Kursprogramm, ein kulturelles Veranstaltungsprogramm, offene und projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit sowie kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Begegnungsangebote für ältere Menschen mit und ohne Behinderungen werden in Kooperation mit dem bhh Sozialkontor veranstaltet.

Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V.

Uwe Schmidt, Geschäftsführer
Bramfelder Chaussee 265
22177 Hamburg
Tel.: 040/64 21 70-0
Fax: 040/64 21 70-22
info@brakula.de
www.brakula.de
Büro: Mo.–Fr. 16:00–19:00 Uhr

Brakula ist ein Stadtteilkulturzentrum im Nordosten der Stadt, das ein vielseitiges und kreatives Veranstaltungs- und Kursprogramm besonders für Kinder und Familien anbietet.
Außerdem entwickelt das Zentrum Projekte mit dem Ziel, den kulturellen Ausdrucksformen der Menschen im Stadtteil eine Plattform zu bieten. Das Brakula bietet Raum für ein eigenständiges und aktives Gruppenleben und engagiert sich in den Gremien des Stadtteils für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.
Das alte, selbst renovierte Bauernhaus bietet ein nettes Ambiente, das Café und die Trattoria sind ein beliebter Treffpunkt.

Bürgerhaus Allermöhe e.V.

Uwe Jensen, Geschäftsführer
Ebner-Eschenbach-Weg 1
21035 Hamburg
Tel.: 040/735 10 00
Cafeteria: 040/73 59 02 40
info@buergerhaus-allermoehe.de
www.buergerhaus-allermoehe.de
Öffnungsz.: Mo. u. Fr. 09:00–17:00 Uhr

Mit unterschiedlichen Angeboten betreibt das Bürgerhaus Allermöhe seit über 20 Jahren stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit. Es gibt einen „Offenen Treffpunkt“ sowie generationsübergreifende Freizeit- und Kulturaktivitäten. Selbsthilfegruppen bieten ihre Beratung an. Verschiedene Vereine, von den Sportvereinen und über den Bürgerverein bis zu den Briefmarkensammlern, haben dort ihren Standort. Mit einer kleinen mobilen Bühne und einer Saalkapazität von bis zu 80 Personen ist das Bürgerhaus für kleine Kulturveranstaltungen – ob Musik oder Theater – geeignet.
Es finden regelmäßige Lesungen in Kooperation mit der Bergedorf Bille Stiftung statt. Tanzausbildung für Kinder und Jugendliche hat einen sehr großen Anteil am Kursprogramm des Bürgerhauses. Im Saal finden unregelmäßig Ausstellungen statt. Darüber hinaus werden Kunstprojekte, in Kooperation mit Kitas und externen Experten organisiert. Die enge Vernetzung im Stadtteil wird z.B. durch Projekte für ältere und behinderte Menschen oder Jugendliche und Kinder in Kooperation mit den benachbarten Vereinen und Initiativen, der Stadtteilkonferenz und anderen Institutionen hergestellt. Gerade das kostengünstige Angebot eines regelmäßigen Mittagstisches sowie die wöchentlichen Angebote der Wilhelmsburger Kleiderkammer, machen das Haus zum Treffpunkt für ein Einzugsgebiet bis zu 30.000 Einwohnern. Die Vermietung von Räumen zwischen 40 und 100 Quadratmetern für Familienfeiern ist eine der drei Säulen des Bürgerhauses. Im Sommer werden zusätzlich Kanus verliehen, um die endlosen Verzweigungen von 16 km Fleetsystem in Neuallermöhe zu nutzen.

Bürgerhaus in Barmbek e.V.

Lorichsstr. 28 a, 22307 Hamburg
Tel.: 040/630 40 00
hallo@buergerhaus-in-barmbek.de
www.buergerhaus-in-barmbek.de
www.facebook.com/Buergerhaus.in.Barmbek
Büro: Mo., Di., Do. 15:00–19:00 Uhr
Café: Mo.–Do. 14:30–23:00 Uhr

2013 wurde das Bürgerhaus 30 Jahre alt: 30 Jahre immer bessere Kurse, immer vielfältigeres Programm, immer mehr kreative und Interessengruppen, immer mehr Besucher. Damit es Platz hat (statt zu platzen), bekommt es 2013/14 einen Erweiterungsbau. Der neue Saal bringt neue Möglichkeiten mit sich: Veranstaltungen für bis zu 100 Besucher, eine viel größere Bühne für die vielen Theatergruppen im Haus und für Gastauftritte, für Konzerte – auch von Chören – für Märchennächte, Lesungen, Filme, Ausstellungen und ihre Eröffnungen und Vorträge, Kurse, in denen auch größere Teilnehmerzahlen möglich sind und die auch etwas sportlicher sein dürfen, größere Versammlungen von Gruppen, die sich auch einmal überregional austauschen möchten, Stadtteilversammlungen und mehr Raum für private Feiern. Das nette Café im Altbau wächst mit. Während der Bauarbeiten geht der Betrieb weiter.

BIM – Bürgerhaus in Meiendorf e.V.

Neues Mitglied

Leitung: Michael Goeschen, Susanne Werner
Saseler Str. 21, 22145 Hamburg
Tel.: 040/678 91 22,
Fax.: 040/679 91 08
kontakt@bim-hamburg.de
www.bim-hamburg.de

Das BiM entstand 1972 durch die Arbeit einer Bürgerinitiative und bezog nach und nach die alte Meiendorfer Schule. Es begreift sich als generationsübergreifendes Stadtteilkulturzentrum mit dem Ziel, nichtkommerzielle, stadtteilbezogene Kultur- und Bildungsarbeit zu fördern. Das heißt: Es gibt kulturelle Angebote für jung und alt zu günstigen Konditionen und teilweise auch ganz kostenlos. Zur Zeit laufen jede Woche ca. 50 Kurs- und Gruppenangebote von Aquarell bis Yoga und von Kindergruppe bis Altenkreis. Konzerte, Theater, Kabarett, Flohmarkt, Kinderfest, Weihnachtsbasar und vieles mehr sind ebenfalls Teil des Programms.
Bürger aus Meiendorf und den angrenzenden Ortsteilen nutzen die Räume auch gern für Feiern und Treffen aller Art. Seit 2013 beherbergt das BiM eine Gemeinschaft von Tagesmüttern und Tagesvätern, die täglich 20 kleine Kinder in zwei ehemaligen umgebauten Klassenräumen betreuen.

Bürgerhaus Bornheide

Bornheide 76, 22549 Hamburg
Tel.: 040/308 54 26-60
Fax: 040/308 54 26-69
info@buergerhaus-bornheide.de
www.buergerhaus-bornheide.de

Das Bürgerhaus Bornheide, im Herzen des Osdorfer Borns, bietet Räume für bürgerschaftliches Engagement, kulturelle Aktivitäten und für Beratungs- und Bildungsangebote. Das Bürgerhaus Bornheide soll ein Ort der Fröhlichkeit und Lebensfreude sein, das „Wohnzimmer“ des Osdorfer Borns. Das Stadtteilbüro und 18 soziale Einrichtungen im Haus arbeiten zusammen. Viele Menschen am Osdorfer Born brachten ihre Wünsche und Ideen in die Gestaltung des Bürgerhauses und des Außengeländes ein. Das Bürgercafé bietet einen günstigen Mittagstisch und eine Sonnenterrasse für die Kaffeepause. Helle und gut ausgestattete Räume unterschiedlicher Größe stehen den Menschen am Osdorfer Born, aber auch Einrichtungen und Firmen für Aktivitäten, Veranstaltungen und private Feiern zur Verfügung. Ein großer Saal mit Bühne bietet Platz für Kulturangebote wie Musik, Theater, Lesungen und Tanz. Liege- und Spielwiesen, eine Fläche zum Boulen, ein Bewegungsparcour, eine Streuobstwiese und ein Bürgergarten laden zum Ver-weilen ein und bieten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für alle Generationen.

Bürgerhaus Stellingen e.V.

Stadtteilkulturzentrum
Spannskamp 43, 22527 Hamburg
Tel.: 040/54 75 27 77
1. Vorsitzende: Barbara Pagenkopf
Tel. 040/540 46 95

Der 1994 von Stellinger Parteien und anderen Institutionen gegründete Verein setzt sich für ein Bürgerhaus in Stellingen ein. 1997 konnte ein Bürgertreff in der Kieler Straße und 2000 ein Treff in geeigneteren Räumen am Spannskamp eingeweiht werden. Aufgabe ist es, soziokulturelle Arbeit für den Stadtteil zu leisten. Es werden regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen mit stadtteilkulturellem Bezug durchgeführt.

Bürgerhaus WESTIBÜL

Dagmar Kossendey
Friedrich-Frank-Bogen 59
21033 Hamburg
Tel.: 040/739 56 43
Fax: 040/75 11 79 09
info@westibuel.de
www.westibuel.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. und Fr. 9:00–14:30 Uhr,
Di. und Do. 9:00–17:00 Uhr

Das Bürgerhaus steht unter der Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Arbeitsgemeinschaft Bergedorf-West e.V. Das Westibül wurde 1993 in den umgebauten Räumen eines ehemaligen Supermarktgeschäftes im Einkaufszentrum Bergedorf-West eröffnet. Es besteht aus einem Café mit ca. 40 Sitzplätzen und einem Gruppenraum von 137 Quadratmetern, der mittels einer Trennwand in zwei Räume von 54 und 82 Quadratmetern teilbar ist. Unter der Woche werden die Gruppenräume von verschiedenen Gruppen wie zwei Chören, zwei Theatergruppen, dem Bille-Schach-Club, Angeboten zur Beratung und Unterhaltung für Senioren, Selbsthilfegruppen, einem Kurs zur Sprachförderung und Bewegungsangeboten zur Prävention genutzt. Am Wochenende können die Räume für private Feiern gemietet werden. In einem monatlich erscheinenden Programmblatt werden Veranstaltungen angekündigt, wie Kinderkino, Theateraufführungen, Lesungen, Konzerte, Stadtteilfeste u. a.m.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Bettina Kiehn, Geschäftsführerin
Mengestr. 20
21107 Hamburg
Tel.: 040/752 01-70
Fax: 040/752 01-710
info@buewi.de,
www.buewi.de
Öffnungszeiten: Di.–Do. 9:00–21:00 Uhr, Fr. 9:00–17:00 Uhr, Sa., So. und feiertags je nach Veranstaltungsplan

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg ist Kulturforum, Tagungszentrum und Ort der Begegnung mitten im Zentrum der Elbinseln. Es finden Angebote und Veranstaltungen für Kinder, Familien, Jugendliche und ältere Menschen jeder Kultur und Religion statt. Als lokaler Akteur mit überregionalem Wirkungskreis fördert und unterstützt das Bürgerhaus mit seinem Wirken die Stadtteilentwicklung.

„48h Wilhelmsburg"/
Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Die Morphinettes auf dem
P&R-Deck des Parkhaus

Foto: Jo Larsson, www.jolarsson.com

Bürgertreff Altona-Nord

Doris Foitzik, Sarah Höfling
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel.: 040/42 10 26 81
Fax: 040/42 10 26 82
Programminfo: 040/42 10 27 10
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de
Büro: Mo. und Fr. 10:00–13:00 Uhr,
Di. und Do. 15:00–19:00 Uhr

Der Bürgertreff betreibt stadtteilbezogene Kulturarbeit in Altona-Nord zur Förderung der Kommunikation und Nachbarschaft. Es werden Räume für Gruppen und Initiativen, sowie Kurse und Workshops angeboten. Der Verein fördert die ehrenamtliche Arbeit und die Netzwerkarbeit im Stadtteil. Er gibt regelmäßig eine Stadtteilzeitung heraus und veranstaltet ein Theater- und Konzertprogramm auf der BIB (Bühne im Bürgertreff). Der Saal kann für Veranstaltungen gemietet werden.
Der Bürgertreff wird seit November 2007 im Projektverbund mit dem Frauenzentrum FLAKS und dem Spielhaus Alsenplatz als Mehrgenerationenhaus vom Bundesfamilienministerium gefördert. Die Einrichtungen bauen dabei ein generationenübergreifendes Netzwerk auf, ermöglichen den Austausch von Jung und Alt und verbinden Nachbarschaftshilfe mit sozialen Dienstleistungen.

ella – Kulturhaus Langenhorn

Susanne Jung, Leitung
Käkenflur 30 über Iserlohner Stieg
22419 Hamburg
Tel.: 040/53 32 71 50
Fax: 040/53 32 71 58
ella-kulturhaus@mookwat.de
www.ella.mookwat.de
Büro: Di. 10:00–12:00 Uhr,
Do. 16:00–18:00 Uhr

Als Stadtteilkulturzentrum stellt das ella Kulturhaus Langenhorn gemeinsam mit den Menschen vor Ort ein attraktives Programm zusammen und bereichert das kulturelle Leben in Hamburgs Norden. Die Gäste sagen über das Kulturhaus: „Klein aber fein!“ Das ella präsentiert regelmäßig professionelle Künstler aus den unterschiedlichsten Sparten, wie Comedy, Theater, Lesungen und Musik, darüber hinaus fördert das Stadtteilkulturzentrum den regionalen künstlerischen Nachwuchs. Gruppen und Kurse der kulturellen Bildung stehen für alle Teilnehmer offen. Das Kulturhaus versteht sich als Anlauf- und Vernetzungsstelle und engagiert sich in der Stadtteilentwicklung. So verwirklicht das ella gemeinsam mit anderen Einrichtungen und Initiativen generationsübergreifende und interkulturelle Projekte. Die Initiierung und Verstetigung von Beteiligungsprojekten wie das „Buffet der Kulturen“, (ellas Küche raus) „Das rollende Sofa“, „Der Bücherkoffer“ oder das Stadtteilmagazin „Klang & Farbe“ bilden einen weiteren Schwerpunkt. Ein sehr schöner Veranstaltungssaal mit variabler Ausstattung sowie ein Seminarraum stehen zur Vermietung bereit.

Förderverein Koppel 66 e.V.

Koppel 66/Lange Reihe 75
20099 Hamburg
Tel. 040/38641930
Fax. 040/246468
Café Koppel: 040/24 92 35
info@koppel66.de, www.koppel66.de

Seit 1981 ist die Koppel 66 ein Haus für Kunst & Handwerk mitten in St. Georg. Mit den alljährlich an den Adventswochenenden und im Frühjahr um Ostern stattfindenden Messen sowie der Vergabe eines Preises für Kunsthandwerk im Advent ist die Koppel 66, wie sie kurz genannt wird, als feste Institution und Forum für aktuelles Design, innovatives Kunsthandwerk und Kunst in der Hansestadt nicht mehr wegzudenken. Das Künstler- und Handwerkerkollektiv versteht sich seit 30 Jahren als Gegenbewegung zur Massenproduktion – und das erfolgreich. Auf den Verkaufsmessen präsentieren, gemeinsam mit den Ateliers der Koppel 66, von einer Jury ausgewählte Kunsthandwerker aus ganz Deutschland ihre neuesten Arbeiten. Die Auswahl ist von hoher Qualität, Originalität und Vielfalt. Darüber hinaus finden regelmäßig

Events statt, z.B. eine Kultur-Reisemesse im Februar, die Blasinstrumentenmesse „Brassgipfel“ im Herbst, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Workshops für Kinder und Erwachsene und Benefizveranstaltungen. Das Foyer sowie die Stockwerke können für kulturelle Veranstaltungen gemietet werden. Zurzeit arbeiten 20 Künstler und Kunsthandwerker in 12 dem Publikum offenstehenden Werkstätten und Ateliers. Im Erdgeschoss des Hauses findet man außerdem das Kunstforum der GEDOK (Künstlerinnen aller Sparten) und das vegetarische Café Koppel.

Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V./Quadriga gGmbH

Jenfelder Tannenweg 10
22045 Hamburg
Tel.: 040/66 11 93
quadriga.ggmbh@quadriga-hamburg.de
www.quadriga-hamburg.de
Büro: Mo., Di., Do. 10:00–18:00 Uhr

Die Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V. wurde 1983 als Verein gegründet, im April 2000 erfolgte ein Zusammenschluss mit anderen Einrichtungen zur Quadriga gGmbH. Der Bereich Kultur bietet dezentral generationsübergreifend kulturelle Freizeitangebote für die Bewohner des Stadtteils Jenfeld. Das Gebäude der Initiative, das gelbe Malhaus mitten im Wohngebiet, stellt dabei der Knotenpunkt für die Arbeit und die Verknüpfung mit zahlreichen Institutionen dar. Neben dem Hauptgebäude in der Kelloggstraße gibt es weitere Arbeitsräume: eine Keramikwerkstatt in der Jenfelder Allee und ein Nähatelier im Gebäude der Altenwohnanlage in der Oppelner Straße. Ziel des Vereins ist es, vielfältige kulturelle Anreize zu geben und es den Bewohnern zu ermöglichen, zwanglos ihre Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. In dem multiethnischen Stadtteil sollen nicht nur Bildungschancen verbessert, sondern auch nachhaltig auf ein tolerantes, interkulturelles Miteinander hingewirkt werden. Gefördert werden speziell soziale Kompetenzen, sprachliche Fähigkeiten und persönlicher Ausdruck (Selbstvertrauen) sowie handwerkliches und motorisches Geschick sowie Talente. Dies geschieht im Rahmen von täglichen oder wöchentlichen Angeboten und zeitlich begrenzten Projekten.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Träger: Quartier e.V.
Barbara Kopf
Stübenhoferweg 11, 21109 Hamburg
Tel.: 040/750 73 53
info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist sowohl Treffpunkt und Partyhaus als auch Stadtteilkulturzentrum. Das Angebot ist vielfältig: Kurse in den Bereichen Bewegung, Entspannung, Spiritualität, Tanz und Kreativität, Gruppen, (Kinder-) Kulturveranstaltungen, Flohmärkte und Straßenfeste. Besonders hervorzuheben sind die engagierten Wilhelmsburg-Touren. Die Räume werden für Seminare und Workshops, sowie für private Feiern, vermietet.

Freizeitzentrum Schnelsen

Wählingsallee 16, 22459 Hamburg
Tel.: 040/55 92 434
mail@fz-schnelsen.de
www.fz-schnelsen.de

„Wir fordern alle für Schnelsen eine Halle!“ Das war 1974. Engagierte Elternvertreter und Kulturinteressierte aus Schnelsen setzten sich für den Bau eines Stadtteilkulturzentrums ein.
Es folgte die Gründung des Vereins Freizeitzentrum Schnelsen e.V., als anerkannter gemeinnütziger Verein, sowie die ersten Kursangebote in einem Schulpavillon unter dem Motto „Bürger unterrichten Bürger“ und endlich im Jahre 1990 der Neubau des Freizeitzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Straßenbahnkehre Linie 2. Inzwischen ist das Freizeitzentrum Schnelsen zu einem beliebten, Generationen und Nationalitäten übergreifenden Schnelsener Mittelpunkt geworden. Drei hauptamtliche Kräfte, etwa 40 Kursleiter und ebenso viele ehrenamtliche Helfer sorgen für ein breit gefächertes kulturelles Angebot: von Veranstaltun-

Foto: Franziska Holz

Die FABRIK im Gängeviertel

gen wie dem legendären Jazzfrühschoppen mit den Schnelsen StomperS, Comedy, Livemusik, Kabarett und Theater über Kunsthandwerkermärkte, Nationenfeste und Kindertheater bis hin zu Lesungen und Nachwuchstreffs.

Gängeviertel e.V.

Neues Mitglied

Valentinskamp 28a
20355 Hamburg
info@das-gaengeviertel.info
www.das-gaengeviertel.info

Der gemeinnützige Verein „Gängeviertel e.V.“ wurde 2009 von Mitgliedern der Initiative „Komm in die Gänge“ gegründet, um für die langfristige Entwicklung des Viertels der Bewegung eine verantwortungsvolle juristische Organisation beiseite zu stellen. Die Ziele des Vereins sind die Förderung der Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, sowie Aufgaben im Bereich der Bildung.
Für das Gängeviertel bedeutet dies ein lebendiges Programm, Vielfalt in den Möglichkeiten der Lebens- und Arbeitsformen und das Angebot an alle, daran teilzunehmen. Der Verein stellt Räume bereit und versteht sich als Plattform und Begegnungsort für Diskurse zu Stadtentwicklung, Kunst & Kultur, Politik und Gesellschaft.

Goldbekhaus e.V.

Moorfuhrtweg 9, 22301 Hamburg
Tel.: 040/27 87 02-0
Fax: 040/27 87 02-20
info@goldbekhaus.de
www.goldbekhaus.de
Büro: Di., Mi., Do. 15:00–20:00 Uhr

Das Zentrum für Stadtteilkultur in Winterhude-Süd mit ca. 1400 Quadratmetern Gesamtfläche bietet ein umfangreiches Gruppen- und Kursangebot und ein weit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Zahlreiche Kurse für Erwachsene und Kinder im Bereich künstlerisch-kreativer Techniken, Theater, Tanz, Bewegung und Wellness sind regelmäßig im Programm. Diese angeleiteten Kurse werden ergänzt durch selbstorganisierte Gruppen, die zu verschiedenen Themen in eigener Regie arbeiten. Musikveranstaltungen, Parties, Flohmärkte, Theater- und Comedyveranstaltungen, sowie Bühnenprojekte unterschiedlicher künstlerischer Genres u.a.m. haben „ihr“ Publikum gefunden oder – noch besser – entstehen durch Initiative und auf Anregung einzelner Gruppen aus dem Goldbekhaus oder Stadtteilumfeld. Besonders fördert das Haus Angebote für Kinder und ältere Menschen aus Winterhude. In allen Bereichen arbeitet es nach Möglichkeit mit befreundeten

Stadtteileinrichtungen zusammen: Bücherhalle, Bauspielplatz und Schulen. Die Seminaretage, die beiden Veranstaltungsräume und die Kinderetage im Goldbekhaus können für Seminare, Kurse, Workshops, Präsentationen und Feiern gemietet werden. Für das leibliche Wohl im Haus sorgt das Café und Restaurant CHAPEAU, dessen Biergarten am Kanal in der warmen Jahreszeit zum Verweilen einlädt.

GWA St. Pauli e.V.

Gemeinwesenarbeit, Kulturarbeit, Sozialarbeit
Ralf Henningsmeyer, Geschäftsführer
Hein-Köllisch-Platz 11
und 12 (KÖLIBRI), 20359 Hamburg
Tel.: 040/319 36 23, F.: 040/410 98 87 57
info@gwa-stpauli.de
www.gwa-stpauli.de
Öffnungszeiten im KÖLIBRI:
Mo.–Do. 14:00–18:00 Uhr,
Raumvergabe: Fr. 14:00–18:00 Uhr

Die GWA St. Pauli e.V. ist gemeinnützig und organisiert seit 1975 in St. Pauli und Altona ein vielfältiges Programm im Kultur-, Freizeit- und Bildungsbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das KÖLIBRI ist mit knapp 500 Quadratmetern Nutzfläche ein Treffpunkt mit Café, Veranstaltungsraum, Werkstatt und Gruppenräumen, die für Veranstaltungen sowie für Kindergeburtstage, Stadtteiltreffen u.v.m. genutzt werden können. Die GWA greift aktuelle stadtteilpolitische Themen auf, engagiert sich gegen die „Gentrifizierung“ von St. Pauli und organisiert politische und kulturelle Projekte und Veranstaltungen, wobei sie eng mit Initiativen und KünstlerInnen zusammenarbeitet. Für die Entwicklung von generationsübergreifenden und interkulturellen Stadtteiltheaterprojekten („Pauli Passion“, „Heimspiel“, „Wie es uns gefällt – Mit Shakespeare durch St. Pauli“, „FunPark-Fiktion“) wurden der GWA mehrere Preise verliehen. Die GWA ist Träger der Offenen Kinder- und Jugendhilfe kooperiert eng mit Schulen und bietet Konflikthilfe für Jugendliche und deren Eltern an. Ein kreativer Ort für Kinder von 6 bis 14 Jahren ist der „Baui Hexenberg“, den die GWA seit 2011 betreibt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen im Kölibri sowie als ambulantes Angebot in Altona-Altstadt. Das Medienzentrum der GWA, das eng mit den örtlichen Schulen und Akteuren der Medien- und IT-Branche zusammenarbeitet, bietet Beratung, Information und Serviceleistungen für Einzelpersonen und Gruppen und unterstützt Projekte im Stadtteil. Im Kölibri besteht ein umfangreiches Beratungsangebot, wie Mieter-, Sozial- oder Integrationsberatung. Die GWA ist Träger der Einrichtung ADEBAR, die in Altona und Bahrenfeld Beratung und Begleitung für Schwangere und Familien anbietet. Als Ergänzung werden Hilfen zur Erziehung bei Problemen von Jugendlichen und Familien durch IBiS – Integrierte Betreuung im Sozialraum – eingesetzt.

HausDrei e.V.

Otto Clemens, Geschäftsführer
Hospitalstr. 107 im
August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg
Tel.: 040/38 89 98
Fax: 040/389 30 63
info@haus-drei.de, www.haus-drei.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–13:00 Uhr,
Raumvergabe: Di. 10:00–13:00 Uhr,
Do. 15:00–18:00 Uhr

Kulturell Kreativ Kommunikativ: Seit 1982 steht HausDrei für Neugier, Toleranz, Kreativität, Kunst und Kultur. Werkstätten für Holz, Metall und Keramik, zwei Säle, ein Musik-Probenraum, ein Café, eine Theater- und Musikbühne, Ausstellungen in den Fluren und das alles mitten im August-Lütgens-Park: So erleben jährlich bis zu 100.000 Gäste das Haus. HausDrei ist bekannt für seine offene Kinderarbeit, sein FrauenLesbenKulturprogramm am einzigen wöchentlichen Frauentag nördlich der Elbe (Di.), als Veranstalter des Hamburger Mädchenspektakels, für das alljährliche Internationale Capoeira-Meeting wie auch als Initiator und Organisator der „altonale spaßparade“ bzw. seit 2010 von STAMP, Hamburgs Internationalem Festival der Straßenkünste. Mitten im August-Lütgens-Park gelegen, betreibt HausDrei auch die Kletterwand am dortigen

Bunker. HausDrei ist stark vernetzt mit umliegenden Schulen, in der Stadt und mit Straßenkunstevents in ganz Europa. 2009 erhielt es erstmals eine Förderung aus dem Kulturprogramm der Europäischen Union und arbeitet seit 2010 als eines der ersten Stadtteilzentren überhaupt qualitätstestiert. 2012/13 steht ein Umbau an, der einen jahrzehntelangen Renovierungsstau auflöst und das Haus u.a. mit einem „Kreativbüro“ zur Förderung künstlerischer Aktivitäten rundum, einem stadtteiltauglichen Infopoint und einer neuen Gastronomie ausstatten wird.

Honigfabrik – Kommunikationszentrum Wilhelmsburg e.V.

Tina Westermann, Thomas Giese
Industriestr. 125–131, 21107 Hamburg
Tel.: 040/42 10 39-0
Fax: 040/42 10 39-17
hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Die Honigfabrik ist ein nichtkommerzielles soziokulturelles Zentrum und arbeitet generationsübergreifend. Die Besucher können in ihrer Freizeit eigenaktiv in den Werkstätten für Holz, Metall, Weberei, Töpferei und Foto arbeiten. Es gibt Kursangebote für Selbstbau, diverse Angebote für Ältere, Kunst- und Kulturprojekte für Kinder – auch in Kooperation mit örtlichen Ganztagsschulen, Veranstaltungsprogramm sowie ein Cafe. Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen ist in der Honigfabrik beherbergt.

IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg e.V.

Sigrun Sgries, Lars Weirup und Jens Paulsen
Flughafenstraße 91, 22415 Hamburg
Tel.: 040/53 32 77 87, Fax: -88
iglentersweg@gmx.de
www.igl-hamburg.de
Büro: Mo.–Fr. 15:00–20:00 Uhr

Die IGL ist hervorgegangen aus einer Anwohnerinitiative in der Siedlung Lentersweg. Auch heute noch – nach über 30 Jahren – wird sie ehrenamtlich von Anwohnern geleitet. 1,5 Erzieherstellen sorgen für pädagogische und kulturelle Angebote. Seit Januar 2003 bietet die IGL in ihrem Neubau wieder ein breit gefächertes Programm für alle Altersgruppen an: Offene Kinder- und Jugendarbeit, eine elektronische Musikwerkstatt für Jugendliche, Hilfe bei Bewerbungen, Kinderkino, Schwimmgruppe, Hausaufgabenhilfe, Töpfern für Kinder und Erwachsene, Computerkurse für Senioren, Mutter-Kind-Gruppen, einen Frühstückstreff für junge Familien in Zusammenarbeit mit „Frühe Hilfen Tegesbarg“, Frauensportgruppen, Sport für Kinder am Wochenende, einen Spielenachmittag mit Gesellschaftsspielen. Zur IGL gehört ein ca. 1,7 Hektar großes Spiel- und Freizeitgelände mit vielen Spielgeräten, einem Basketball- und Fußballfeld, Rodelberg und Grillflächen. Außerdem gibt es ein jährliches Sommerfest.

Jenfeld-Haus

Olaf Schweppe, Geschäftsführer
Charlottenburgerstr. 1
22045 Hamburg
Tel.: 040/65 44 06-0
Fax: 040/65 44 06-24
info@jenfeld-haus.de
www.jenfeld-haus.de
Büro: Mo.–Do. 10:00–16:00 Uhr

Das Jenfeld-Haus, das 1991 eröffnet wurde, ist als feste Größe im Stadtteil Jenfeld akzeptiert. Träger der Einrichtung ist der Selbsthilfe e.V. Jenfeld. Durch den Veranstaltungssaal, den Werkraum, Tanzraum, Literatur- und Musikzimmer, sowie die Seminarräume, hält das Jenfeld-Haus an einer zentralen und markanten Straßenkreuzung ein ansprechendes und technisch adäquat ausgestattetes Raumangebot vor. Zur Verbesserung der Lebensqualität koordiniert das Jenfeld-Haus aus dem und für den Stadtteil Kulturangebote, die nicht nur der reinen Unterhaltung dienen, sondern auch stören, bewegen, zum Nachdenken animieren sollen und die Lust an die eigene Kreativität zu entdecken helfen. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu Musik und Kunst erleichtert, weil kulturelle

Bildung Anknüpfungsmöglichkeiten zu Kompetenzenerwerb und Integration bietet. Die Angebote sind generationsübergreifend. Sie berücksichtigen ebenso die Migrationshintergründe sowie Menschen, deren Bildungsentwicklung Spannungen aufweist. Das Haus ist barrierefrei.

KIKU – Kinderkulturhaus Lohbrügge

Lohbrügger Markt 5, 21031 Hamburg
Tel.: 040/73 92 80 95
Fax: 040/73 92 80 11
info@kiku-hh.de, www.kiku-hh.de

Das KIKU Kinderkulturhaus Lohbrügge nahm im September 2010 seine Arbeit auf und nutzt seit Frühjahr 2011 ein eigenes Gebäude am Lohbrügger Markt. Das KIKU bietet Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche zwischen ca. vier und 16 Jahren sowie Sprachförderung für Kinder mit ausgewiesenem Sprachförderbedarf. Eine ganzheitliche kulturelle Bildung eröffnet neue Chancen und Perspektiven. Deshalb führt das KIKU spartenübergreifende, innovative, interessante und horizonterweiternde Kultur- und Medienprojekte mit Schulen und Kitas im Stadtteil durch. So erhalten Kinder und Jugendliche jeder Herkunft und jeder Bildungsschicht die Chance, sich kulturell zu betätigen.

Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Schnelsen, Standort Burgwedel

Jungliebstr. 20, 22457 Hamburg
Tel.: 040/550 09 13-5/6
Fax: 040/55 00 92 40
kifaz.burgwedel@t-online.de
www.kifaz-schnelsen.de
Öffnungszeiten: außer Di. tägl. ab 10:00 Uhr, Beratung: Mo. 15:00–18:00 Uhr, Mi. 10:00–13:00 Uhr und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Das KiFaZ ist ein unterstützender Informations- und Beratungspunkt mit einem Beratungsangebot in sozialen Nöten, bei Alltagsproblemen, wenn Familien neu im Stadtteil sind und Infos brauchen. Es ist ein kommunikativer Treffpunkt für Groß und Klein beim Familiencafé, dem Mittagstisch, offenen Angeboten für Frauen und MigrantInnen, den Deutschkursen, den Informationsveranstaltungen und dem offenen Angebot für Kinder im Spielhaus. Das KiFaZ ist Forum für stadtteilbezogene Kultur mit Kindertheaterreihe, sommerlichem Open-Air-Kino-Vergnügen, Familienausflügen und Ferienprogrammen. Es ist ein Knotenpunkt für Aktivitäten im Stadtteil durch Pflege einer stadtteilbezogenen Diskussions- und Dialogkultur, Kooperation mit Einrichtungen und Initiativen sowie Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen.

KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe

Stefanie Schreck
Otto-Grot-Str. 90, 21035 Hamburg
Tel.: 040/73 59 70 25
Fax: 040/73 59 70 26
kultura@bergedorf.de
www.kultura-hamburg.de
Büro: Mo. und Di. 16:00–18:00 Uhr, Do. und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Das KulturA ist ein Stadtteilkulturzentrum für alle Bewohner/innen aus Allermöhe und Umgebung. Als Ort des kulturellen Lebens fördert es die Integration im Stadtteil. Das KulturA bietet ein abwechslungsreiches und vielseitiges Kultur- und Kursprogramm. Im Haus befindet sich neben dem Familienhilfezentrum Neuallermöhe auch das Café Evergreen, das leckere Speisen und Getränke zu günstigen Preisen anbietet.

KulturForum Serrahn

Vorsitzende: Peri Arndt
am Bergedorfer Hafen
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg
Tel.: 040/721 49 33
arndt.sarrafzadeh@t-online.de
www.serrahn.net

Das KulturForum Serrahn ist der Anfang 2003 von Bergedorfer Gewerkschaftlern gegründete Kulturverein, der seinen Sitz im Gewerkschaftszentrum am Bergedorfer Hafen hat. Das KulturForum steht für Kunst, Kultur, Bildung, Information, Toleranz und Völkerverständigung in Bergedorf. Das

Programm reicht von Rockmusikkonzerten über Chansons bis zu Lesungen, gesellschaftspolitischen Diskussionsveranstaltungen (Politisches Forum Serrahn), Filmen (FilmForum Serrahn), Theaterstücken und Kindermarionettentheater. Für das KulturForum Serrahn arbeiten alle Engagierten ausschließlich ehrenamtlich. Das große grüne Tor öffnet sich drei- bis viermal im Monat.

Kulturhaus III&70

Schulterblatt 73, 20357 Hamburg
Tel.: 040/319 75 55 15
Fax: 040/319 75 55 19
info@dreiundsiebzig.de
www.dreiundsiebzig.de
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9:00–3:00 Uhr, Fr. und Sa. 9:00–5:00 Uhr, So. 10:00–3:00 Uhr

Schon nach so kurzer Zeit seit seiner Eröffnung im Juli 2006, ist das Kulturhaus III&70 aus der stadtteilkulturellen Landschaft des Schanzenviertels, am Schnittpunkt der drei Stadtteile Altona, Eimsbüttel und Mitte, direkt neben der Roten Flora, nicht mehr wegzudenken. Mit weit mehr als 500 Veranstaltungen allein im ersten Jahr seines Bestehens konnte das Kulturhaus bereits zahlreiche Akzente in den Bereichen Subkultur, Alltagskultur und Hochkultur setzen, die man nach der Philosophie des Hauses zu verbinden sucht. Besonders markant tritt dabei der Theaterbereich mit seinen jährlich mehr als 120 Veranstaltungen aus Gastspielen, Eigenproduktionen und dem jährlich stattfindenden Nachwuchstheaterfestival „Kaltstart“ hervor. Darüber hinaus erstreckt sich das Profil von zahlreichen politischen und stadtteilkulturellen Veranstaltungen, wie etwa dem in Kooperation mit der gleichnamigen Tageszeitung veranstalteten „tazsalon“, über mehr als 100 Livekonzerten, bis hin zu Lesungen und nicht zuletzt auch der ein oder anderen aufregenden Tanzveranstaltung.

Foto: Bernd Hellwage, Kulturhaus Eppendorf

Kunstvisiten in der „Kunstklinik Bethanien“, geführt von D. Predic und dem Ärzteteam der crazyartists

Kulturhaus Eppendorf e.V.

Klaus Kolb, Maritta Grebe
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg
Tel.: 040/48 15 48, Fax: 040/46 31 06
info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de
Büro: Mo., Di., Do., Fr. 11:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr

Das Kulturhaus Eppendorf gibt es seit 1989. Hier treffen sich regelmäßig mehr als 40 Gruppen, Vereine und Initiativen, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen, an ihren Zielen zu arbeiten, sich auszutauschen, gemeinsam kreativ und aktiv zu sein. Die Inhalte sind vielfältig: Kultur, Gesundheit, Politik, Soziales und Weiterbildung. Ein abwechslungsreiches Kursprogramm wird von unterschiedlichen Trägern angeboten. Das Kulturhaus zeigt monatlich wechselnde Ausstellungen von Malerei über Grafik bis zu Fotografie. Das einmal wöchentlich stattfindende Kulturprogramm mit professionellen Künstlern und Laien umfasst die Bereiche Musik, Film, Literatur, Theater und Kinderkultur. Als zentralen Mittel- und Treffpunkt gibt es ein Bistro im Haus.

Kulturhaus Süderelbe e.V.

Marketta Eksymä, Dörte Ellerbrock
Am Johannisland 2, 21147 Hamburg
Tel.: 040/796 72 22, Fax: 040/796 00 48
info@kulturhaus-suederelbe.de
www.kulturhaus-suederelbe.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr
außer Mi. vormittags

Das Kulturhaus Süderelbe im Bürgerzentrum (BGZ) Neugraben bietet seinen Besucherinnen und Besuchern einen Freiraum im Alltag, in dem sie von Fachkräften künstlerisch angeleitet, begleitet und unterstützt werden. Die individuelle Förderung in der Gruppe bietet die Möglichkeit, Anregungen zu sammeln, sich auszutauschen und sich geborgen zu fühlen. Das Programm soll Lust machen, sich auf unterschiedlichen Feldern kreativ auszuprobieren, künstlerische Fertigkeiten auszubilden und zu vertiefen. Neben einem regelmäßigen Kursprogramm im Bereich Musik, bildende Kunst und Bewegung veranstaltet das Kulturhaus Workshops, Lesungen, Ausstellungen und andere Veranstaltungen. Das Kulturhaus ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt und betreibt im Haus der Jugend Neuwiedenthal den Pädagogischen Mittagstisch mit Schularbeitenhilfe und Ausflügen. Mit den Nachbarn im BGZ und anderen Kooperationspartnern im Süderelberaum arbeitet das Kulturhaus eng zusammen. Ein Beispiel dafür sind die „Kulturtage Süderelbe“ im Herbst.

Kulturhof Dulsberg

Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
c/o Stadtteilbüro Dulsberg
Ulrike Ritter
Probsteier Str. 15, 22049 Hamburg
Tel.: 040/652 80 16
Fax: 040/68 00 09
stb@dulsberg.de
www.dulsberg.de

Der Kulturhof Dulsberg ist ein Stadtteilkulturzentrum, das vom Stadtteilbüro Dulsberg und der Stadtteilschule Alter Teichweg gemeinsam verwaltet wird. Ein Zusammenschluss von Veranstaltern bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Kindertheater, Jazz-Frühschoppen, Konzerten, interkulturellen Festen und vielem mehr. Das Programm wird dreimonatlich in einem Flyer präsentiert.

Kulturladen Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm
Kerstin Zech
Carl-Petersen-Str. 76, 20535 Hamburg
Tel.: 040/18 15 14 92
Fax: 040/18 15 14 94
kulturladen@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de
Büro: Mo., Mi., Do. 15:00–19:00 Uhr

Angeboten werden Kurse, Freizeit- und Interessengruppen, ein vielfältiges Veranstaltungsangebot (Kabarett, Musik, Lesungen), sowie spezielle Zielgruppenangebote für Kinder (Theater, Kino) und Senioren („Nomiddag op Platt“, Geschichtscafe, Ausflüge). Der Kulturladen betreibt auch ein Internetcafe, das montags bis donnerstags von 10:00–19:00 Uhr geöffnet ist.

Kulturladen St. Georg e.V.

Christiane Orhan, Renée Steenbock, Lubica Rybanska
Alexanderstr. 16, 20099 Hamburg
Tel.: 040/28 05 48 62
Fax: 040/28 05 48 63
info@kulturladen.com
www.kulturladen.com
Büro: Mo.–Do. 10:00–20:00 Uhr
Café: Mo.–Do. 10:00–21:00 Uhr,
Fr. 17:00–21:00, So. 15:00–21:00 Uhr

Der Kulturladen St. Georg e.V. ist ein Stadtteil- und Kommunikationszentrum mitten in der Stadt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Kursprogramm wendet sich in erster Linie an die internationale Bevölkerung St. Georgs und Umgebung, ist aber ebenso offen für alle anderen Interessierten. Außerdem kann man das Fotolabor und den Videoschnittplatz nutzen, bei Projekten mitmachen und neue Kontakte knüpfen.

Kulturoffensive Hamburg e.V.

Königsreihe 4, 22041 Hamburg
Tel. 040/28 05 16 80
Fax. 040/28 05 16 82
info@kulturoffensive-hamburg.de
www.kulturoffensive-hamburg.de

Die Kulturoffensive Hamburg e.V. initiiert und realisiert Kinderprojekte und entwickelt die Kinder- und Jugendkultur sowie die musikalische Breitenbildung weiter.
Sie ist Initiator und Veranstalter für das „Musikfest Wandsbek“ sowie die „Wandsbeker Kulturbörse“.

Kulturpunkt im Basch

Trägerverein: Kulturpunkt e.V.
Anke Amsink, Sabine Engelhart
Wohldorferstraße 30, 22081 Hamburg
Tel.: 040/299 50 10
info@kulturpunkt-basch.de
www.kulturpunkt-basch.de
Öffnungszeiten:
Di. und Do.: 14:00–18:00 Uhr

Der Kulturpunkt bezieht die kreative Basis im Barmbek°Basch und bewegt den Stadtteil mit Musik, Tanz, Theater, Literatur, schaffende, bildende, darstellende große und kleine Kunst. Er bietet vom Flohmarkt und Stadtteiltreff über Kurse und Projekte, Lesungen und Konzerte bis zu ausgesuchten Veranstaltungen stadtteilbezogene und generationsübergreifende kreativ-kulturelle Kompetenz in Barmbek-Süd. Die Förderung des künstlerischen Nachwuchses ebenso wie Aktionskunst, das Erarbeiten von Gemeinsamkeit sowie das Zusammenfinden zu Geselligkeit sind die Punkte in der Stadtkultur, die der Kulturpunkt setzt. Damit führt er die Tradition seines 1988 gegründeten Trägervereins, dem Kulturhaus Dehnhaide e.V., fort. Seit 2004 ist der Kulturpunkt Mitveranstalter vom „Mädchen rocken Barmbek“. Seit 2007 ist er der Herausgeber der Stadtteilzeitung „Stadtteilwelt – von Kindern gemacht für alle gedacht“ und ebenfalls seit 2007 Projektentwicklung und Mitbegründer des Barmbek° Basch – des ersten Community Centers in Hamburg.

Kulturschloss Wandsbek

Gun Röttgers ,Programmleitung
Königsreihe 4,
22041 Hamburg
Tel.: 040/68 28 54 55
roettgers@kulturschloss-wandsbek.de
www.kulturschloss-wandsbek.de

Das Kulturschloss Wandsbek liegt mitten im Zentrum Wandbsbeks und bietet mit zahlreichen Kursen und Veranstaltungen ein buntes Programm. Ob Theater, Musik, Ausstellungen, Diskussionsrunden oder gesellige Abende, hier findet jeder und jede das richtige für sich. Auch die Kurse in den Bereichen Kunst, Tanz, Musik, Theater, Weiterbildung, Gesundheit und Sprachen sind vielfältig. Der Trägerverein Kulturzentrum Wandsbek e.V. freut sich außerdem über kreative, ehrenamtliche Mitstreiter, die mit eigenen Ideen das kulturelle Leben in Wandsbek gestalten wollen. Ein ausführliches Programmheft zu allen Angeboten erscheint vierteljährlich. Ein Café bietet von montags bis freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr Kaffee, Kuchen und kleine Snacks. Die Bücherecke lädt zum Stöbern und Tauschen ein. Die Räume des Kulturzentrums – inklusive eines großen Veranstaltungssaales – sind für Vereine, Firmen oder Privatpersonen zu mieten.

Kulturtreff e.V.

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit in Dulsberg/Nord-Barmbek
Dr. Schäfer
Güntherstraße 4
22087 Hamburg
Tel.: 040/18 06 61 36
Fax: 040/229 68 75
info@kulturtreff-hh.de
www.kulturtreff-hh.de
Büro: Di.–Do. 13:00–16:00 Uhr

Der Kulturtreff bietet unter anderem Sprachkurse, Jugend- und Kinderferienfreizeiten, sowie Bildungsurlaub und Leitungsmanagement.

Kulturverein Schanzenviertel e.V.

„Grete“, Margaretenstr. 33
20357 Hamburg
Tel.: 040/43 57 11

Ziel des Vereins ist die Aktivierung der Bevölkerung im Rahmen der Stadtteilerhaltung und -erneuerung durch Veranstaltungen, Betrieb der „Grete“ als Treffpunkt und Ort kultureller Veranstaltungen.

KulturWerk Rahlstedt e.V.

Postfach 73 07 40, 22127 Hamburg
Tel.: 0176/53 85 85 48
kulturwerk@kulturwerk-rahlstedt.de
www.kulturwerk-rahlstedt.de

Rahlstedt ist mit 86.000 Einwohnen der bevölkerungsreichste Stadtteil Hamburgs. Das KulturWerk will das Leben in diesem Stadtteil durch verschiedeneartigste, anregende kulturelle Aktivitäten bereichern und zur Bildung eines weltoffenen und perspektivreichen Bewusstseins beitragen. Dies verwirklicht der Verein durch Veranstaltungsreihen wie „Werksgespräche“ oder den „Philosophische Garten“, durch Ausstellungskonzepte unter Einbeziehung örtlicher Künstler wie „Rahlstedt: Gestalten!“ und durch die Auslobung des „Rahlstedter Publikumspreis“. Theater- und Filmabende bereichern seit 2013 das Programm des KulturWerks. Da kulturelles Leben auch immer einen Ort des Austausches und der kreativen Inspiration verlangt, braucht Rahlstedt ein Kulturzentrum. In dem eine intensive Stadtteilkultur gelebt werden kann. Die Arbeitsgruppe „Kulturzentrum“ entwickelt hierfür ein Rahmenkonzept.

KulturWerkstatt Harburg e.V.

Kanalplatz 6, 21079 Hamburg
Tel.: 040/765 26 13
info@kulturwerkstatt-harburg.de
www.kulturwerkstatt-harburg.de
Büro: Mo. und Di. 16:00–19:00 Uhr
Mi. 16:00–20:00 Uhr

Organisiert werden kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Autorenlesungen sowie Exkursionen und entsprechende Arbeitskreise und Werkgruppen. Die Veranstaltungen, Kurse und Workshops richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Räume können für Kurse, Workshops etc. gemietet werden. Seit 2001 organisieren und veranstalten Mitglieder und Freunde des Vereins ehrenamtlich das jährliche Harburger Binnenhafenfest. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu festen Terminen, um Aufgaben und Programmgestaltung zu besprechen.

Kulturzentrum Rieckhof

Jörn Hansen, Geschäftsführer
Rieckhoffstrasse 12, 21073 Hamburg
Tel.: 040/76 62 02-0
Fax: 040/76 62 02-10
Öffnungszeiten: Mo.–So. 9:00 Uhr bis Mitternacht, je nach Programm
rieckhof.hansen@web.de
www.rieckhof.de

Das „Kulturzentrum Rieckhof“ wurde im November 1984 eröffnet – seitdem: über 5.000 Veranstaltungen, 20.000 kleine und große Künstler auf der Rieckhof-Bühne, 3.000.000 Besucher auf 2.278 Quadratmetern Nutzfläche. Aufgrund der baulichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen wird das stärkste Gewicht der Arbeit auf Angebote und Aktivitäten im Saal, in dem bis zu 1.000 Besucher Platz finden, gelegt. Dabei hat sich über die Jahre eine Mischung aus den Schwerpunkten Live-Musik, Amateurtheater, Kindertheater, Weihnachtsmärchen, Comedy, Salsa-Tanzen, Public Viewing und Flohmärkten als sehr erfolgreich herausgestellt. Insgesamt finden im Saal fast 200 Veranstaltungen jährlich statt. In den sechs Gruppenräumen des Rieckhofs treffen sich regelmäßig ca. 30 Gruppen. Außerdem werden die Räume auch kurzfristig genutzt – ca. 1.000 Mal pro Jahr. Vormittags ist die Volkshochschule in den Räumen. Die große Vielfalt der Angebote im Saal und in den Gruppenräumen spricht alle Altersgruppen und die unterschiedlichsten Gruppen der Bevölkerung an. Wichtige Ziele wie Integration, Förderung der Kommunikation, Stiftung von Stadtteilidentität, Erleichterung des Zugangs zu Kunst und Kultur, Hilfe bei der Verwirklichung eigener Ziele etc. werden so in hohem Maße erreicht. Zwischen 30 und 44 Prozent der Saalveranstaltungen pro Jahr sind Vermietungen an Gastveranstalter. Es gehört zum Konzept, anderen Gruppen von Nutzern Möglichkeiten und Hilfestellungen zur Entfaltung ihrer Aktivitäten zu bieten – und das zu sehr günstigen Konditionen. Der Rieckhof hat nur noch vier hauptamtliche Mitarbeiter. Zusätzlich sind fünf Studenten als geringfügig Beschäftigte im Bereich Veranstaltungsdurchführung tätig.

Kunstwerk e.V.

Eva Maria Stüting
Jarrestr. 20,
22303 Hamburg
Tel.: 040/390 94 52
Fax: 040/390 88 95
evamaria.stueting@kunstwerk-hamburg.de
www.kunstwerk-hamburg.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–14:30 Uhr

Kunstwerk versteht sich als Ort, von dem aus die unterschiedlichsten kulturellen Experimente und Dialoge starten. Schwerpunkt der Arbeit ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten, die gesellschaftliche Themen kritisch reflektieren und über kulturelle Medien zur Diskussion anregen. Kunstwerk setzt sich insbesondere für die kulturelle Förderung gesellschaftlicher Randgruppen ein. Der Verein initiiert und veranstaltet Kunst- und Kulturprojekte mit Jugendlichen, interkulturelle Projekte und Projekte zu Kunst und Behinderung. Kunstwerk leistet Netzwerkarbeit und Produktionsförderung für freie Künstler in Hamburg.

Lenzsiedlung e.V.

Verein für Kinder, Jugend und Gemeinwesen,
Julius-Vosseler-Str. 193
22527 Hamburg
Tel.: 040/43 09 67-30
Fax: 040/43 09 67-20
verein@lenzsiedlungev.de
www.lenzsiedlungev.de

Das Bürgerhaus Lenzsiedlung ist eine Begegnungsstätte und bietet „alles unter einem Dach“. Von offenen Treffs und Kinderbetreuungsmöglichkeiten über Beratungsangebote und unterschiedliche Gruppen und Kurse bis hin zu Veranstaltungen und Aufführungen gibt es ein breites und vielfältiges Angebot. Dabei stehen Völkerverständigung und ein generationsübergreifender Ansatz im Vordergrund. Als wichtiger, lokaler Akteur gestaltet das Bürgerhaus die positive Stadtteilentwicklung der Lenzsiedlung mit. Träger ist der gemeinnützige Verein Lenzsiedlung e.V., der zusätzlich einen Kinderclub und ein Jugendhaus unterhält.

Lichtwark-Forum Lurup e.V.

Böverstland 38, 22547 Hamburg
Tel.: 040/87 97 41-18
lichtwarkforum@unser-lurup.de

Das Lichtwark-Forum Lurup ist im Jahr 2008 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss des Lichtwark-Ausschusses Lurup (bestehend seit 1948) und dem Luruper Forum (bestehend seit 1999), das ein für alle Bürger offenes Forum im Stadtteil darstellt, in dem jeder ohne Vereinsmitgliedschaft mitwirken und mitentscheiden kann. Dabei hat das Lichtwark-Forum die Trägerschaft für das Luruper Forum übernommen.
Das Lichtwark-Forum sieht sich in der Nachfolge des von Max Brauer 1947 ins Leben gerufenen Lichtwark-Haupt-Ausschusses, in dem Künstler, Architekten, Intellektuelle und Bürger zur ehrenamtlichen Hilfe am Wiederaufbau der Stadt Hamburg durch Beratung der Politik beitragen sollten. Das heißt für heute, dass sich die Mitglieder „durch ideelle und materielle Unterstützung von Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil Lurup, die auf dem Gebiete der Erziehung, der Bildung, der Stadtteilkultur, der Stadtteilentwicklung und der Wohlfahrtspflege tätig sind,“ aktiv an der Weiterentwicklung Lurups beteiligen. Die Projekte reichen von einer monatlichen Stadtteilzeitung („Lurup im Blick“) über das Stadtteilbüro (in Kooperation mit „BÖV 38 e.V.“), einer Stadtteilbühne als wichtiger außerschulischer Lernort bis hin zu einem jährlich stattfindenden Stadtteilfest.

LOLA

Verein für Soziokultur in Bergedorf
Lohbrügger Landstr. 8
21031 Hamburg
Tel.: 040/724 77 35
Fax: 040/724 44 38
info@lola-hh.de, www.lola-hh.de
Bürosprechzeiten: Mo., Di. und Do. 15:00–19:00 Uhr, Mi. 10:00–13:00 Uhr

LOLA ist seit 1992 ein erfolgreiches und anerkanntes Kulturzentrum mit breitem Spektrum an Tätigkeiten und Ausstrahlungskraft auch über Bergedorf hinaus. Livemusik, Kleinkunst, Kindertheater, Literatur, Ausstellungen,

Foto: Marcin Oliva Soto, MOTTE

Tanzen in den Ruinen des ehemaligen deutschen Offizierscasinos in Borne Sulinowo

Informations- und Tanzveranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen stehen regelmäßig auf dem Programm. Das Bergedorfer Zentrum ist Mitveranstalter eines der größten Kleinkunstpreise, dem Hamburger Comedy Pokal. Die LOLA beteiligt sich aktiv an der sozialen Stadtentwicklung und Kooperation mit Schule, bietet ein umfangreiches Kursprogramm, kulturelle Bildung und Projekte für Kinder und Erwachsene (LOLA Chor, LOLA Band, Bloco Fogo), ist Treffpunkt für Vereine, Initiativen und Gruppen (u.a. Malwerkstatt, Schreibwerkstatt, Bergedorfer Fotoclub) sowie Sitz der LOLA Bar und des Hamburger Lokalradio.

MOTTE – Stadtteil&Kulturzentrum

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e.V.
Eulenstr. 43, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 92 62-0
Fax: 040/39 92 62-11
info@diemotte.de
www.diemotte.de, www.mottenschau.de, www.ohrlotsen.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–16:00 Uhr

Seit mehr als 35 Jahren ist die MOTTE in Ottensen/Altona verankert. Den rasanten Wandel des Stadtteils hat die MOTTE aktiv begleitet, sie hat sich professionalisiert und ist aktuelle Ideenagentur geblieben. Ressourcen und Kompetenz in der MOTTE ergeben ein sehr effektives internes Netzwerk, das mit mehr als 150 Kooperationspartnern zusammenarbeitet. Die Förderung von Medienkompetenz und kultureller Bildung sowie Projekte in der Berufsorientierung und Internationalen Arbeit haben sich zu Schwepunkten entwickelt. Interdisziplinäre Projekte werden in unterschiedlichsten Kooperationsverhältnissen umgesetzt. Extern initiiert die MOTTE Netzwerke und setzt Impulse für neue Partnerschaften. Modellhafte Projekte und Konzepte der MOTTE werden Hamburg weit umgesetzt und finden auch bundesweit und international Aufmerksamkeit. Die MOTTE ist Mitglied im Bundesvereinigung Soziokulturelle Zentren, in der Kulturpolitischen Gesellschaft, in Der Paritätische Hamburg, im AKTIVOLI-Netzwerk, in der GMK – Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur und in der LAG-Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e.V. Die MOTTE ist Gesellschafter der altonale GmbH und der Kooperativen Produktionsschule Altona gGmbH.

Offenes Atelier in Mümmelmannsberg e.V.

Bernd-D. Kunze, Erich Heeder
Große Holl 22, 22115 Hamburg
Post an: Postfach 74 03 41, 22093 Hamburg
Tel.: 040/712 88 24, 040/713 60 46
Fax: 040/712 88 24

Das offene Atelier ist ein Kunst- und Kulturverein. Unter dem Motto „Jede/r ist ein/e Künstler/in“ richtet es Ausstellungen ein und bietet unter anderem die Malschule „Goldener Schnitt“, einen Gitarrenkurs und das Literatur-Café an.

Das Ros e.V.

Neues Mitglied

Rehhoffstrasse 1–3
20459 Hamburg
Tel.: 040/2981 3888
www.dasros.de
www.rehhoffstrasse.de
Büro: Mo–Fr, 9.00–18.00 Uhr

Ros ist eine gemeinnützige Initiative zur Entwicklung und Durchführung konkreter Projekte mit dem Ziel, die Selbstbestimmung und Initiative von Einzelnen und Gruppen zu fördern und sich so an einer freien, einer demokratischen und einer sozialen Welt zu beteiligen. Den Verein Ros e.V. soll helfen, konkrete gemeinnützige Ideen zu realisieren und die dafür notwendige Unabhängigkeit und Unterstützung zu gewährleisten. Die Tätigkeitsfelder reichen von Kultur- und Bildungsarbeit bis hin zur Mitarbeit in verschiedenen sozialen Projekten. Der Verein arbeitet überparteilich und überkonfessionell. Das Projekt „Das Ledigenheim erhalten!“ ist das zurzeit zentrale Projekt des gemeinnützigen Vereins Ros e.V. In den ehemaligen Gemeinschaftsräumen des Ledigenheimes in der Rehhoffstraße wurde im Sommer 2011 ein Kulturort mit Namen „reh.“ von verschiedenen Mitgliedern des Vereins Ros ins Leben gerufen. Der Kulturort wurde eröffnet, um dem Ledigenheim seinen einstigen Treffpunkt und Gemeischaftsraum zurückzugeben und um Kultur und soziale Gestaltung mit dem Haus und der Nachbarschaft zu teilen und damit das Haus wieder stärker in den Stadtteil einzubinden und umgekehrt.

Rote Flora e.V.

Schulterblatt 71, 20357 Hamburg
Tel.: 040/439 54 13
www.rote-flora.de

Das ehemaliges Flora-Theater im Schanzenviertel, wurde 1989 von einer Stadtteilinitiative besetzt und wird seither als nichtkommerzielles Stadtteilzentrum genutzt. Alle Beteiligten arbeiten aus idealistischen Motiven und erhalten kein Geld dafür. Es soll kein beliebiger Ort sein, sondern ein gemeinsames Zentrum für Gegenkultur und Politik. Dem Drängen auf eine vertragliche Bindung konnte bisher erfolgreich widerstanden werden. Trotz der vollständigen Zerstörung des Obergeschos-ses durch einen Brand Ende 1995 wurde die Arbeit fortgesetzt.

Sasel Haus e.V.

Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg
Tel.: 040/60 17 16-0
Fax: 040/60 17 16-17
info@saselhaus.de, www.saselhaus.de
Büro: Mo., Di. und Do. 9:00–12:30, 15:00–17:00 Uhr, Fr. 9:00–12:00 Uhr

Zentrum für Kultur und Bildung in Hamburgs Nordosten: Das Sasel-Haus, das 1830 als Teil des Saseler Gutshofes errichtet wurde, wird heute als Stadtteilkulturzentrum genutzt. Es ist eines der ältesten noch erhaltenen historischen Gebäude im Alstertal. Mit seinen rund 2500 Quadratmetern bietet das Haus reichlich Platz für die verschiedensten Aktivitäten. Das Angebot des Sasel-Haus e.V. umfasst eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, Konzerten, Kleinkunst, Kunsthandwerkermärkten, einer Galerie, Kursen und Seminaren sowie einem Kindergarten.

Stadtteilhaus Lurup Stadtteilkulturzentrum BÖV 38 e.V.

Böverstland 38, 22547 Hamburg
Tel.: 040/87 97 41 16
Fax: 040/87 97 41 17
margret-roddis@hamburg.de
www.böv38.de
Öffnungszeiten: Mo–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr: 10:00–13:00 Uhr

Das Stadtteilhaus ist ein inklusiver Ort der Begegnung und Kultur sowie Zentrum des bürgerschaftlichen Engagements und der Stadtteilentwicklung in Lurup. Im Stadtteilhaus sind Menschen aller Altersstufen mit unterschiedlichstem kulturellen und sozialen Hintergrund willkommen. Alle Interessierten werden ermutigt und unterstützt, das ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechende kulturelle Angebot im Stadtteil zu finden oder zu entwickeln. Dabei arbeitet das Stadtteilhaus mit allen Luruper Schulen, mit Kitas, Einrich-

tungen der Behindertenhilfe und vielen weiteren Einrichtungen und Initiativen des Luruper Netzwerks zusammen. Das Haus bietet eine Kinder- und Jugendbücherei, Leseförderung, Ausstellungs- und Auftrittsmöglichkeiten, organisiert Lesungen, Theateraufführungen, Konzerte. Tanzkurse, Musikunterricht und Angebote zur Lernförderung erreichen viele Kinder und Familien insbesondere auch mit Migrationshintergrund im Stadtteil. Die ehrenamtlich betriebene „Stadtteilbühne“ im Hause bietet mit ihrer Theaterwerkstatt einen Einstieg in das Theaterspielen für Erwachsene und erarbeitet Aufführungen für Schulen, Kitas und Familien im Stadtteil. In Kunstkursen der LichtwarkSchule wird Kita- und Schulkindern von professionellen Künstlerinnen ein besonderer Zugang zur bildenden Kunst geboten. Das Stadtteilhaus ist Zentrum und Zuhause für bürgerschaftliches Engagement in Lurup (z. B. Lichtwark-Forum Lurup e. V./Luruper Forum, Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“, Luruper Bürgerverein e. V.) und engagiert sich mit dem Stadtteilbeirat Luruper Forum für Partizipation und Stadtteilentwicklung. Darüber hinaus bietet das Stadtteilhaus Rat, Hilfe und Zugang zum unterstützenden Stadtteilnetzwerk in allen sozialen und gesundheitlichen Angelegenheiten und ist aktiv im Luruper Netzwerk für Arbeit (LuNA).

Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus

Holger Börgartz, Geschäftsführer
Alte Elbgaustr. 12, 22523 Hamburg
Tel.: 040/570 95 99
Fax: 040/570 83 63
info@ekulturell.de
www.ekulturell.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 12:00 Uhr,
Mo., Di. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus befindet sich in zentraler Lage auf dem Bürgerplatz, mitten im Herzen Eidelstedts. Es ist ein Haus für alle: vielfältig, generationsübergreifend, familienfreundlich und barrierefrei. Die Angebote sind nicht auf kommerziellen, sondern auf zwischen-menschlichen Gewinn ausgerichtet. Es leistet stadtteilbezogene, integrative und interkulturelle Arbeit, besonders für die Sozialbenachteiligten. Neben zahlreichen Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten schafft es Freiräume für Kommunikation und kreatives, selbstverantwortliches Handeln. Es hält kostenlose Beratung und stadtteilbezogene Informationsmöglichkeiten vor und bietet seine Räume zur Vermietung für Veranstaltungen anderer Träger, für Seminare und Familienfeste an. Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus pflegt und fördert die Vernetzung der verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Mit der offenen Stadtteilbühne „Saal99“ steht dafür ein Veranstaltungsraum mit idealen Bedingungen für erfahrene Künstler und junge Talente bereit. Hier können sie ihre Fähigkeiten entwickeln und präsentieren – sei es Musik, Tanz oder Theater. Der Saal99 ist auch zentraler Treffpunkt in Eidelstedt, in dem Menschen zusammenkommen können, um sich zu informieren, zu diskutieren oder Tagungen abzuhalten.

Stadtteiltreff AGDAZ

Antonio Borralho
Fehlinghöhe 16, 22309 Hamburg
Tel.: 040/630 10 28
Fax: 040/63 27 08 00
stadtteiltreff-agdaz@gmx.de
www.agdaz.de
Büro: Mo. und Fr. 16:00 – 18:00 Uhr,
Do. 10:30 – 13:30 Uhr
Cafeteria: Mo. 16:00 – 22:00 Uhr,
Di. – Do. 17:00 – 22:00 Uhr,
Fr. 16:00 – 23:00 Uhr

A.G.D.A.Z. (ArbeitsGemeinschaft Deutsch-Ausländische Zusammenarbeit e.V.) besteht seit 1989 und ist ein Verein für alle, die in Steilshoop wohnen und/oder arbeiten und Interesse daran haben, etwas mit Menschen verschiedener Nationen auf die Beine zu stellen: Kultur, Diskussionen, Veranstaltungen zu politischen oder gesellschaftlichen Fragen, Gruppentreffen, Kurse, Internettreff oder einfach in der Cafeteria sitzen und plaudern.

Stiftung Kultur Palast Hamburg

Dörte Inselmann, Vorsitzende und Intendantin der Stiftung
Jochen Schindlbeck, st. Geschäftsführer
Öjendorfer Weg 30 a, 22119 Hamburg
Tel.: 040/822 45 68-0
Fax: 040/822 45 68-22
info@kph-hamburg.de
www.kph-hamburg.de
Büro: Mo. 12:00–17:00 Uhr, Di.–Do. 12:00–19:00 Uhr, Fr. 10:00–16:00 Uhr

Die in 2010 gegründete Dachmarke „Kultur Palast Hamburg – KPH“ hat eine langjährige Geschichte von einer Initiative zum Kulturunternehmen. Seit seiner Gründung 1980 hat sich der Kultur Palast sehr dynamisch entwickelt. Lagen die Anfänge noch in einem kleinen 70-Quadratmeter-Laden ohne Heizung und Strom, so ist er mittlerweile mit den Projekten HipHop Academy und Klangstrolche in ganz Hamburg verortet. Mit einzelnen Produktionen der HipHop Academy ist er deutschlandweit und international präsent. Musikalische Nachwuchsförderung und Stadtentwicklung durch Kultur bilden den Schwerpunkt seiner Arbeit. Über 240.000 Besucher erreicht er jährlich mit seinen 320 Veranstaltungen und 470 Angeboten der kulturellen Bildung und mit den Projekten HipHop Academy Hamburg und Klangstrolche. Der KPH als Dachorganisation will ungesehene kulturelle Potenziale für ganz Hamburg erschließen und Qualifizierungsmöglichkeiten für eine internationale Stadtgesellschaft entwickeln. Seinen Sitz hat der Kultur Palast im alten Wasserwerk von Billstedt. Er ist das generationsübergreifende Veranstaltungs- und Akademiezentrum für musikalische Nachwuchsförderung, Comedy, Literatur, Konzert- und Theaterveranstaltungen für Billstedt und den Hamburger Osten. Mit 220 Veranstaltungen vor Ort und der Unterstützung von 40 freien Kulturgruppen und Arbeitskreisen implementiert und inszeniert der Kultur Palast kulturelle Entwicklung in der Region und darüber hinaus. Ebenfalls im Wasserwerk beheimatet ist der Musikclub Bambi galore mit hochrangigen Konzerten und Partyreihen.

Unser Haus e.V.

Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg
Tel.: 040/721 31 34
unserhaus@gmx.de
Büro: Do. 16:00–19:00 Uhr

Unser Haus e.V. betreibt ein selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum mit Café, Musikräumen, Malgruppe, Antifa, Tanzgruppe und der Möglichkeit, Träume zu verwirklichen!

verikom – Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.

Iris Jäger
Hospitalstraße 109, 22767 Hamburg
Tel.: 040/238 55 83 10
Fax: 040/238 55 83 29 10
info@verikom.de, www.verikom.de

verikom ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die rechtliche, politische und soziale Gleichberechtigung von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt. Angebotsschwerpunkt von

Die Klangstrolch-Figur „Sola“ als Kostüm

Foto: Kirsten Haarmann, Kultur Palast Hamburg

verikom sind Bildungs- und Beratungsangebote für Flüchtlinge und Migrantinnen. verikom ist Träger von Integrationszentren in Altona, Billstedt und Wilhelmsburg. Dort werden Beratungen in verschiedenen Sprachen, Alphabetisierung auf Deutsch oder Türkisch sowie Deutschkurse („Integrationskurse“) angeboten. In Altona befindet sich auch „i.bera“ – die interkulturelle Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt und Zwangsheirat. verikom unterstützt mit dem Projekt „Junge Vorbilder“ Schüler/innen mit Migrationshintergrund, mit Hilfe von Mentoring einen höheren Schulabschluss zu erreichen. Darüber hinaus führt verikom in Altona und Kirchdorf-Süd verschiedene Projekte für Flüchtlinge und Migrant/innen durch, z.B. berufsbezogene Weiterbildungsangebote, interkulturelle Elternarbeit, Väterprojekte, interkulturelle Kompetenztrainings u.a.m.

W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

Naciye Demirbilek, Geschäftsführerin
Nernstweg 32–34
22765 Hamburg
Tel.: 040/39 80 53-60
Fax: 040/39 80 53-69
info@werkstatt3.de
www.werkstatt3.de
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. und Fr. 10:00–13:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr

Seit über 35 Jahren gestaltet die W3 als Bildungs- und Kulturzentrum das interkulturelle Zusammenleben in der Stadt mit. Veranstaltungen zu aktuellen entwicklungspolitischen und gesellschaftlichen Themen laden zur kritischen Debatten ein. Konzerte, Lesungen, Theater oder Filme zeigen die kulturelle Vielfalt der Stadt. Dabei wagt die W3 immer auch neue Perspektiven auf Bekanntes. Sie fördert dabei einen offenen, gleichberechtigten Austausch von Ideen und Einstellungen und gibt Impulse, wie Hamburger Bürgerinnen und Bürger das globale Zusammenleben engagiert mitgestalten und verbessern können. Diese Vielseitigkeit macht die W3 zu einer Begegnungsstätte für Menschen vieler verschiedener Kulturen und Nationalitäten. Mit eigenen Schwerpunktreihen schafft das W3-Team Öffentlichkeit für kontroverse Themen wie globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Interkultur oder Migration. Gleichzeitig bietet das Haus Kulturschaffenden, Initiativen und Organisationen in Hamburg eine Bühne für ihre Projekte.

Zinnschmelze

Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit e.V.
Dorothée Puschmann, Sonja Engler
Maurienstr. 19
22305 Hamburg
Tel.: 040/299 20 21
Fax: 040/299 24 61
info@zinnschmelze.de
www.zinnschmelze.de
www.facebook.com/zinnschmelze
Bürozeiten:
Mo. 11:00–13:00 Uhr, Di. 13:00–15:00 Uhr, Do. 15:00–17:00 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm der Zinnschmelze umfasst Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theater, Comedy, Literatur, Film, Ausstellungen, Kinder- und Jugendtheater. Die Zinnschmelze ist ein Forum für Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Sie bietet Kurse im Theaterbereich, Kinderprojekte, Stadtteilprojekte, Kooperationsprojekte mit Schulen und verschiedene Gruppen an. Für das leibliche Wohl sorgt das Café der Zinnschmelze mit Getränken und kleinen Speisen. Anziehungspunkt im Sommer ist der Biergarten im Hof. Umgeben von den historischen Backsteinbauten des Museums der Arbeit liegt diese Oase in unmittelbarer Nähe zum U/S-Bahnhof Barmbek. Über den Anleger „Museum der Arbeit“ erreicht man das Areal sogar auf dem Wasserweg. Die Zinnschmelze wächst! Seit September 2013 bis voraussichtlich Ende 2014 wird umfangreich um-und ausgebaut. In dieser Zeit gibt es einen eingeschränkten Betrieb in einem Ausweichbau, der Umbaubude. Die Umbaubude ist in unmittelbarer Nähe, neben Globetrotter Ausrüstung am Hof des Museums der Arbeit.

AStA der HAW-Hamburg

Berliner Tor 11, 20099 Hamburg
Tel.: 040/44 09 22
Fax: 040/410 30 80
asta@asta.haw-hamburg.de
www.asta.haw-hamburg.de
Büro: Mo.–Do. 9:00–16:30 Uhr,
Fr. 9:00–12:30 Uhr

Kultur von Studies für Studies! Das Kulturreferat des AStA HAW arbeitet soziokulturell. Das Referat will Studierende ermutigen, sich kulturell zu engagieren und Kultur auch für alle Studierende zugänglich machen. Es werden vor allem Veranstaltungen und ein Kulturkursprogramm für Studierende organisiert.

Bücherhallen Hamburg

Hauptverwaltung und Zentralbibliothek
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Tel.: 040/426 06-0
Fax: 040/426 06-155
info@buecherhallen.de
www.buecherhallen.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–17:00 Uhr

Bücherhallen Hamburg – das heißt unbegrenzte Auswahl von ca. 1,7 Mio. Titeln: Romane, Krimis, Biografien, Reisebeschreibungen, aktuelle Literatur zu allen Sachthemen, Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Musikalien, Hörbücher, CDs, DVDs, Videos, CD-ROMs und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Darüber hinaus nehmen aktuelle Entwicklungen im Bereich der neuen Medien – Digitale Bibliothek, eMedien, eLearning etc. – einen breiten Raum ein. Bereits über 4,3 Mio. Besucher aller Alters- oder Berufsgruppen nutzen jährlich Deutschlands zweitgrößtes Bibliothekssystem. Mit Zentralbibliothek und Kinderbibliothek am Hühnerposten, Jugendbibliothek Hoeb4U in den Zeisehallen, zwei Bücherbussen und 33 Stadtteilbibliotheken sind die Bücherhallen Hamburgs außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung Nummer Eins.

Alstertal: Heegbarg 22,
22391 Hamburg, Tel.: 69 08 38 52

Altona: Ottenser Hauptstr. 10 (Mercado),
22765 Hamburg, Tel.: 39 68 92

Barmbek: Poppenhusenstr. 12,
22305 Hamburg, Tel.: 29 15 91

Bergedorf: Kupferhof 1,
21029 Hamburg, Tel.: 721 17 72

Billstedt: Möllner Landstr. 31,
22111 Hamburg, Tel.: 732 52 20

Bramfeld: Herthastr. 18,
22179 Hamburg Tel.: 641 59 33

Hamburger Bücherbusse: Eddelbüttelstr. 57, 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 22

Dehnhaide: Wohldorfer Str. 30,
22081 Hamburg, Tel.: 29 55 10

Eidelstedt: Alte Elbgaustr. 8 b,
22523 Hamburg, Tel.: 570 94 20

Eimsbüttel: Doormannsweg 12 (Hamb. Haus), 20259 Hamburg, Tel.: 40 99 04

Elbvororte: Sülldorfer Kirchenweg 1 a,
22587 Hamburg

Farmsen: Rahlstedter Weg 10,
22159 Hamburg, Tel.: 643 20 83

Finkenwerder: Ostfrieslandstr. 5,
21129 Hamburg, Tel.: 742 68 91

Fuhlsbüttel: Ratsmühlendamm 23,
22335 Hamburg, Tel.: 50 20 82

Harburg: Eddelbüttelstr. 47 a (Harburg Carree), 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 23

Hohenhorst: Berliner Platz 1 (im EKZ),
22045 Hamburg, Tel.: 654 79 41

Holstenstraße: Norderreihe 5 – 7,
22767 Hamburg, Tel.: 432 22 28

Horn: Rhiemsweg 65,
22111 Hamburg, Tel.: 651 51 33

Jugendbibliothek HOEB4U: Friedensallee 9, 22765 Hamburg, Tel.: 390 39 99

Kirchdorf: Wilhelm-Strauß-Weg 2,
21109 Hamburg, Tel.: 754 23 58

Langenhorn: Langenhorner Markt 9 (EKZ), 22415 Hamburg, Tel.: 531 30 76

Lokstedt: Kollaustr. 1,
22529 Hamburg, Tel.: 58 42 89

Mümmelmannsberg: Feiningerstr. 8,
22115 Hamburg, Tel.: 50 74 13 64

Neuallermöhe: Fleetplatz 2 – 4,
21035 Hamburg, Tel.: 739 94 70

Neugraben: Neugrabener Markt 7,
21149 Hamburg, Tel.: 701 76 22

Niendorf: Tibarg 41 (Tibarg Center),
22459 Hamburg, Tel.: 58 66 64

Osdorfer Born: Kroonhorst 9 e,
22549 Hamburg, Tel.: 832 01 71

Rahlstedt: Amtsstr. 3 a,
22143 Hamburg, Tel.: 677 04 60

Schnelsen: Wählingsallee 19, 22459 Hamburg, Tel.: 550 92 93

Steilshoop: Schreyerring 26 (EKZ), 22309 Hamburg, Tel.: 631 84 64

Volksdorf: Weiße Rose 1, 22359 Hamburg, Tel.: 60 91 22 90

Wandsbek: Wandsbeker Allee 64, 22041 Hamburg, Tel.: 68 63 32

Wilhelmsburg: Vogelhüttendeich 45, 21107 Hamburg, Tel.: 75 72 68

Winterhude: Winterhuder Marktplatz 6 (EKZ), 22299 Hamburg, Tel.: 279 26 25

Zentralbibliothek: Hühnerposten 1, 20097 Hamburg, Tel.: 426 06-0

Bunte Kuh e.V.

Nepomuk Derksen
Große Brunnenstraße 75
22763 Hamburg
Tel.: 040/39 90 54 31
buntekuhev@t-online.de
www.buntekuh-hamburg.de
Büro: Mo. – Fr. 10:00 – 18:00 Uhr

Bauen mit Lehm, für Groß und Klein, für Bildungseinrichtungen und soziale Brennpunkte. Bunte Kuh e.V. bietet kulturelle Bildung im Bereich Architektur/künstlerisches Gestalten für Kinder und Erwachsene an. Bei den kostenlosen und öffentlichen Lehmbau-Aktionen bauen kleine und große Baumeister nach eigenen Entwürfen frei modellierte und begehbare Räume und Skulpturen bis zu vier Meter Höhe. In zwei- bis dreiwöchiger Bauzeit entsteht unter einem Zeltdach, durch die Hände und Fantasie der Besucher eine neue, faszinierende Stadtlandschaft mit Höhlen, Kuppeln und Monstern. Das Bauen mit Lehm lenkt die oft überschüssige Energie der Großstadtkinder in kreative Bahnen und gibt gleichermaßen den Stilleren ungeahnte Ausdrucksmöglichkeiten. Das Baumaterial entfaltet dabei seine „soziale und kulturelle Klebekraft“. Die Mitmach-Aktionen fördern über die Freude am Gestalten und durch Integration der verschiedenen Ethnien, Alters- und Bildungsstufen, die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen. Sie bilden ein Netzwerk periodisch bespielter Aktionsplätze und damit ein Stück niedrigschwelliger Bau-, Spiel- und Beteiligungskultur.

Elbstation Akademie

Große Elbstraße 143a, 22767 Hamburg
Tel.: 040/30 03 58 55
h.radman@elbstation.de
www.elbstation.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10:00 – 19:00 Uhr

Herzstück der Elbstation Akademie sind Medien- und Theaterprojekte. Die Akademie richtet sich an Jugendliche der siebten bis neunten Klassen von Hamburger Stadtteilschulen. Pro Jahrgang arbeiten Schüler zweimal pro Woche in drei Projektgruppen – Radio, Theater und Film. Unter fachlicher Anleitung erarbeiten sie eigene Medien- und Theaterproduktionen. Die Arbeitsergebnisse werden jeweils halbjährlich vor Publikum in Hamburger Theatern präsentiert und online veröffentlicht. Die Projektgruppen bestehen überwiegend aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dabei strebt die Elbstation einen Paradigmenwechsel in der Integrationsarbeit an: Kulturelle Vielfalt wird zur „Normalität“ und interkulturelle Kompetenz zur Stärke. Auf Wunsch können Jugendliche am Lotsenprogramm der Elbstation teilnehmen: Ehrenamtliche Bildungslotsen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Hamburger Unternehmen, übernehmen eine „Patenschaft“ für einen Jugendlichen der Elbstation, um diesen bei individuellen Fragen und Problemen zu unterstützen. Nach dem ersten Projektjahr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, am Nachfolge-Programm „Alumni an Bord!“ teilzunehmen: Sie können einmal pro Woche in ihrer Lieblingsgruppe arbeiten, erhalten je nach Bedarf Bildungsberatung, Einzelcoaching zur Berufsorientierung, Hausaufgabenhilfe und können an Bewerbungstrainings teilnehmen. Die Elbstation Akademie ist eine 2006 ins Leben gerufene Bildungsinitiative der MPC Capital Stiftung.

Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein

Eine Einrichtung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost
Liesel Amelingmeyer

Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg
Tel.: 040/46 07 93 19
info@fbs-eppendorf.de
www.fbs-hamburg.de

Die Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein ist eine Bildungseinrichtung mit ca. 3000 Kursen und Veranstaltungen pro Jahr für Frauen und Männer, Familien und Alleinstehende, Jung und Alt. Die Evangelische Familienbildung ist eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für alle Menschen – gleich welcher Herkunft, Nationalität, Region und Zusammensetzung, in allen Phasen und Formen des Zusammenlebens. Die Kurs-, Seminar- und Gruppenangebote, offenen Angebote, Projekte, Freizeiten, Feste, thematische Informationsveranstaltungen, Gottesdienste und andere Veranstaltungen, Service-Angebote und Einzelberatungen wenden sich an Eltern mit ihren Kindern und andere Personen, die für die Erziehung eines Kindes Verantwortung tragen, an junge Menschen, die sich auf Partnerschaft und Elternschaft vorbereiten, an Frauen und Männer in besonderen Lebenssituationen, z. B. Alleinerziehende, in Trennungssituationen, Adoptivfamilien und Trauernde sowie an Frauen und Männer, die sich in einer Gemeinschaft thematisch weiterentwickeln möchten. Die Evangelische Familienbildung setzt bereits vor der Familiengründung an. Frühzeitig werden Kompetenzen, die zur Bewältigung des Alltags, zur Organisation des Haushaltes und zur Begleitung und Erziehung der Kinder nötig sind, vermittelt.

Freies Sender Kombinat (fsk)

Arbeitsgemeinschaft Radio e.V.
Eimsbüttler Chaussee 21
20259 Hamburg
Tel.: 040/43 43 24, Fax: 040/430 33 83
postbox@fsk-hh.org, www.fsk-hh.org

Das Freie Senderkombinat ist ein Zusammenschluss von fünf Radioinitiativen. Seit Januar 1998 sendet fsk auf der Vollfrequenz 93,0 MHZ (101,4 Kabel). fsk ist ein freies und nicht-kommerzielles Radio. Das bedeutet, dass es weder öffentlich-rechtliches, noch privat-kommerzielles Radio ist, sondern eine dritte Säule im „Dualen Rundfunksystem“ darstellt. Es versteht sich als öffentlich im Sinne eines durchschaubaren und parteinehmenden Raums. Ein äußeres Merkmal dieses Rundfunkmodells ist seine Finanzierung durch Fördermitgliedschaften seitens der Hörenden, die das Radio sozusagen „abonnieren“.

GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH

Kurzer Kamp 16, 22339 Hamburg
Tel.: 040/538 71 66
info@gitarrehamburg.de
www.gitarrehamburg.de

Die GitarreHamburg.de gGmbH ist Träger mehrerer erfolgreicher Projekte wie dem JugendGitarrenOrchester-Hamburg (Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs 2012), dem JGOH-Juniorteam, dem Hamburger Gitarrenfestival (Kulturpreisträger Hamburg-Nord 2010), den Hamburger Gitarrentagen und dem Internetportal GitarreHamburg.de. Was mit Gitarre-Hamburg.de als Informationsportal rund um die akustische Gitarre im Jahr 2000 begann, das hat sich in den vergangenen Jahren zu einem umfangreichen kostenlosen Förderprogramm für junge Gitarristen ausgewachsen. Im Zentrum steht das intensive Ensemblespiel im JugendGitarrenOrchester-Hamburg (JGOH) oder dem JGOH-Juniorteam. Ergänzt wird dies durch Konzertbesuche, Workshops, Intensivcoachings und Meisterkurse mit internationalen Spitzengitarristen im Rahmen der Hamburger Gitarrentage und des Hamburger Gitarrenfestivals sowie die äußerst sportive Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“. Allein in diesem Wettbewerb wurden die Nachwuchsgitarristen von Gitarre-Hamburg.de in den vergangenen zehn Jahren 138 mal Preisträger.

Hamburger Schulmuseum

Uta Percy
Seilerstr. 42, 20359 Hamburg

Tel.: 040/35 29 46, Fax: 040/31 79 51 07
schulmuseum@li-hamburg.de
www.hamburgerschulmuseum.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr, an jedem ersten Sonntag im Monat 12:00 – 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Schulmuseum versteht sich als „Lernwerkstatt Schulgeschichte“. Hier können Schulklassen, Studenten-, Referendarsgruppen und andere Besucher/innen, ausgehend von ihren eigenen Schulerfahrungen geschichtlichen Wandel – vom Wilhelminischen Kaiserreich bis heute – konkret nachvollziehen und kritisch befragen. Das Rollenspiel einer historischen Schulstunde in einem Klassenraum der Kaiserzeit bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten. Daneben gibt es Dauerausstellungsräume zu Physik und Biologie, sowie die Ausstellung „Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945“ mit Dokumenten, Bildern, Auszügen aus Schulbüchern und Schülerarbeiten. In wechselnden Ausstellungen werden besondere Aspekte des Hamburger Schullebens dokumentiert. Die Aula bietet ein attraktives Ambiente für kulturelle Veranstaltungen bis 100 Personen.

HSB – Hamburger Studienbibliothek e. V.

Hospitalstr. 85, 22767 Hamburg
Tel.: 040/18 99 08 00
hsb@studienbibliothek.org
www.studienbibliothek.org
Öffnungszeiten: Mi. + Do. 17:00 – 20:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Die Hamburger Studienbibliothek ist ein Zusammenschluss für die Aneignung und Entwicklung kritischer Gesellschaftstheorie. Sie will, statt als Dienstleister in Sachen Theorie für eine längst nicht mehr vorhandene „Bewegung“ aufzutreten, den erreichten Stand kritischer Reflexionen bewahren und, im Vorgriff auf bessere Zeiten, aktualisieren und weiterentwickeln. Die HSB organisiert Vorträge sowie Arbeitsgespräche und Seminare, auf denen Work-in-Progress oder Thesen zur Diskussion gestellt werden können. Außerdem stehen ihre Räume für Mitglieder als Tagungsort zur Verfügung. In der Leihbibliothek ist ein Bestand von über 4000 Büchern zugänglich. Die HSB finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Interkulturelles Projektmanagement

Cecilia Simao
Fischmarkt 19, 22767 Hamburg
Tel.: 040/317 19 33, Fax: 040/317 19 33
ceciliasimao@aol.com

Gestaltet werden interkulturelle Projekte. Regelmäßig angeboten wird die Organisation von Musik- und Tanz-Events, Lesungen und interkulturellen Workshops.

Kinderbuchhaus im Altonaer Museum

Museumstraße 23
22765 Hamburg
Tel.: 040/42 81 35-15 43
Fax: 040/42 81 35-21 43
info@kinderbuchhaus.de
www.kinderbuchhaus.de
Bürozeiten: Di. – Do. 10:00 – 13:00 Uhr

Das Hamburger Kinderbuchhaus im Altonaer Museum ist einer der wenigen Orte in Deutschland, an denen dauerhaft Originalillustrationen aus Kinder- und Jugendbüchern zu sehen sind.
In wechselnden Ausstellungen werden die Werke namhafter Illustratoren in den Räumen des Kinderbuchhauses präsentiert. Das Hamburger Kinderbuchhaus ist jedoch nicht nur ein Ausstellungsort, sondern vielmehr ein Ort für lebendige Buchkultur. Ein spezielles Werkstattprogramm mit Bilderbuchkünstlern für Kinder und ein Fortbildungsangebot für Erwachsene macht Buchkultur erlebbar.
Das Hamburger Kinderbuchhaus bietet darüber hinaus durch regelmäßige Lesungen sowie Buchpräsentationen ein Forum zur Förderung und Vernetzung der Hamburger Buchkünstlerszene. Das Hamburger Kinderbuchhaus wird getragen von dem gemeinnützigen Verein Forum für Bilder-Buch-Kultur und ist zu Gast im Altonaer Museum. Patin ist die renommierte Illustratorin Sabine Wilharm. Das Hamburger Kinderbuchhaus etabliert

einen Ort der Buchkultur für Kinder und Jugendliche. Es schafft einen Raum für Bilder und Bücher. Es bietet ein Forum für Künstler und Wissenschaftler. Das Hamburger Kinderbuchhaus ist ein durch „Weiterbildung Hamburg“ zertifizierter Ort der Fortbildung für Erzieher und für alle Menschen die Kinder begleiten.

KinderKinder e.V.

Stephan von Löwis of Menar
Große Bäckerstraße 8, 20095 Hamburg
Tel.: 040/29 99 11 37
Fax: 040/29 99 11 38
info@kinderkinder.de
www.kinderkinder.de

Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur für Kinder und von Kindern: Kunst und Kultur, die Spaß macht und hilft, sich die Welt anzueignen und die eigenen Lebensbedingungen, sowie die von Kindern anderer Länder und Völker, zu verstehen. Der Verein veranstaltet jährlich das internationale Musik- und Theaterfestival „KinderKinder“ und das Musikfest „laut und luise“. Weitere Projekte sind unter anderem der deutsche Kinderlied-Kongress und das Weltkinderfest zum Auftakt des Festivals.

KL!CK Kindermuseum

Margot Reinig
Achtern Born 127
22549 Hamburg
Tel.: 040/41 09 97 77
Fax: 040/41 09 91 65
www.klick-kindermuseum.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr,
So. und feiertags 11:00 – 18:00 Uhr,
Sa. nur Kindergesburtstage und angemeldete Gruppen, für freie Besucher geschlossen

Auf 1500 Innen- und 1300 Quadratmetern Außenfläche können Familien und Gruppen sich die Ausstellungen aktiv erobern – Mitmachen und Entdecken ist das Motto. Die Themen sind: historisches Erleben in Urgroßmutters Küche und draußen im Steinzeitgelände, die Arbeitswelt auf der Kinderbaustelle, alles rund ums Geld und das Thema Körper. Zudem gibt es wechselnde Ausstellungen im Untergeschoss. Sonderaktionen wie Kükenschlüpfen zu Ostern, Workshops und die Kinderfeste runden das Programm für die Besucher ab. Wanderausstellungen, Koffer für Projektwochen und Aktionen zu verschiedenen Themen können vom Kindermuseum auf Anfrage ausgeliehen werden.

Kulturloge Hamburg e.V.

Neues Mitglied

Julia von Weymarn, 1. Vorsitzende
c/o Haus Bürgerschaftlichen Engagements
Alsenstr. 8, 22769 Hamburg
Ab Sep. 2014: Alte Rindermarkthalle, Budapester Strasse, 20359 Hamburg
Tel. 0800/018 01 05
info@kulturloge-hamburg.de
www.kulturloge-hamburg.de

Die 2011 gegründete gemeinnützige Initiative vermittelt nicht verkaufte Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen an Menschen mit geringen Einkünften und ermöglicht dadurch die Teilnahme am gesellschaftlichen kulturellen Leben in Hamburg. Abend für Abend bleiben Plätze in Hamburger Theatern, Musikhäusern und anderen Veranstaltungsorten leer. Viele Geringverdiener, Hartz IV Empfänger, Familien und Rentner würden diese Plätze gerne einnehmen, können sich die Eintrittskarten jedoch nicht leisten. Nach dem Prinzip der Tafel vermittelt das ehrenamtliche Team seit 2011 diese nicht verkauften Plätze – inzwischen über 17.000. Das Netzwerk aus Kulturpartnern stellt der Kulturloge Hamburg rechtzeitig vor den Veranstaltungen nicht verkaufte Plätze zur Verfügung. Im persönlichen telefonischen Gespräch vermitteln die ehrenamtlichen Mitarbeiter diese mit viel Enthusiasmus.

KulturMIX in Langenhorn e.V.

Ulrike Lautenschlager
Tangstedter Landstraße 221 a
22417 Hamburg
Tel.: 040/53 04 83 71
kultur-mix@web.de
www.kulturmix-in-langenhorn.de

Der Verein KulturMIX in Langenhorn e.V. plant und organisiert Veranstaltungen unterschiedlichster Art und führt diese im Stadtteil Hamburg Langenhorn durch. Geboten wird ein „VeranstaltungsMIX“ aus den Bereichen Musik, Theater, Comedy und Kabarett sowie Kinderveranstaltungen. Das Team von KulturMIX in Langenhorn e.V. möchte langfristig ein möglichst vielseitiges und hochwertiges kulturelles Angebot in Langenhorn sicherstellen und Menschen aller Einkommensschichten durch moderate Eintrittspreise ermöglichen, das Veranstaltungsangebot zu nutzen.

LAG Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e.V.

Leitung: Dörte Nims
Hasselbrookstraße 25
22089 Hamburg
Tel.: 040/18 01 80 44
info@kinderundjugendkultur.info
www.kinderundjugendkultur.info

Die LAG fördert, als zentraler Ansprechpartner für die Belange der Kinder- und Jugendkultur, die Vernetzung und den fachlichen Austausch der unterschiedlichen Bereiche – Theater, Musik, Literatur, Medien, Kunst und Interkultur – und setzt sich für die qualitative Weiterentwicklung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche ein, insbesondere im schulischen Kontext. Die LAG stellt Behörden, Politik, anderen Kulturbereichen und Interessierten Kontakte zur Hamburger Kinder- und Jugendkultur-Szene und das fachliche Know-how ihrer Mitglieder zur Verfügung. Durch Kooperationsprojekte und gemeinsame Aktionen macht die LAG die Vielfalt und Qualität der Kinder- und Jugendkultur für eine breite und die Fachöffentlichkeit sichtbar und zugänglich. Mit Unterstützung der Kulturbehörde informiert die LAG Kinder- und Jugendkultur seit Mai 2005 vierteljährlich mit der Publikation LAG-INFO und einem monatlichen Newsletter Multiplikator/innen über aktuelle Konzepte, Projekte, Förder-möglichkeiten und Fachtagungen. Die LAG übernimmt 2013 die Koordination des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) Kultur für Hamburg.

Leben mit Behinderung Hamburg

Theaterprojekt Eisenhans
in Kooperation mit dem Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters
Südring 36, 22303 Hamburg
Tel.: 040/270 79 00
Fax: 040/270 79 09 48
www.leben-mit-behinderung-hamburg.de

Das integrative Theaterprojekt Eisenhans besteht seit 1993. Es ist eine Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V. und dem Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters. Zum Projekt gehören drei Theatergruppen. Die behinderten und nichtbehinderten Darstellerinnen und Darsteller entwickeln eigene Stücke, die jeweils im Juni/Juli im Thalia in der Gaußstraße aufgeführt werden. Schwerpunkt des Theaterprojekts ist die gemeinsame künstlerische und ästhetische Erarbeitung eines Theaterstücks mit professionellem Anspruch.

Literaturagentur k ö n i g PR

Annette König
Lehmweg 52, 20251 Hamburg
Tel.: 040/24 18 07 37
lesungen@koenigpr.de
www.koenigpr.de

Seit 2003 initiiert Annette König Lesungen und führt diese bei Bedarf vom Anfang bis zum Ende gemeinsam mit einer ganzen Truppe von Schauspielern und Sprechern durch, gelegentlich auch Autorenlesungen. An Schulen oder im privaten Rahmen, in Kulturhäusern oder Galerien und Bibliotheken, themenbezogen oder auch auf Wunsch des Auftraggebers. Neuere Projekte führen die Arbeit von Annette König über die Grenzen der Literatur hinaus in den Bereich von Film und Ausstellungswesen.

Magische Nordlichter e.V.

Klaus-Joachim Schröder
Slebuschstieg 12, 20537 Hamburg
Tel.: 040/21 84 90
Fax: 040/21 84 90
fred.husmann@t-online.de
www.magische-nordlichter.de

Die „Magischen Nordlichter e.V.“ sind ein Verein von Zauberkunstliebhabern. Ihre Mitglieder pflegen die Zauberkunst als Hobby oder Beruf. Zweimal im Monat (2. + 4. Dienstag) findet das Zauberlabor statt. Üben, ausprobieren, neue Tricks einstudieren oder gemeinsame Fahrten zu Zauberkongressen werden besprochen. Wichtig für die Nordlichter ist die intensive Jugendarbeit. Die Jugendgruppe trifft sich ebenfalls zweimal im Monat (auch am 2. + 4. Dienstag). Hier wird unter Anleitung des Jugendwartes ein Kunststück oder ein Thema eingeübt. Zusätzlich finden Monatstreffen, zu einem bestimmten Thema, an jedem 3. Samstag im Monat statt.

Medienwerkstatt Hamburg

Rainer Tichy/Kulturmanagement
Film-, Foto- und TV-Dokumentation
Weissenhof 4 c
22159 Hamburg
Tel.: 040/643 16 59, 0170/552 80 56
rainertichy@gmx.de
www.medienwerkstatt-hamburg.de

Die Medienwerkstatt Hamburg ist ein nichtkommerzielles Projekt des Kultur- und Bildungsmanagers Rainer Tichy. Projektschwerpunkt der Medienwerkstatt Hamburg ist die Dokumentation aktueller Ereignisse und Themenbearbeitung aus den Bereichen Sozialpolitik, Gesundheitswesen, Gewerkschaften, Kultur und Stadtteilkultur sowie Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen. Die Dokumentationen werden hauptsächlich in Form von Videofilm und Fotos erstellt. Unter dem Logo „Forum Soziales“ ist die Medienwerkstatt Hamburg einmal pro Monat mit einer einstündigen Videodokumentation im Tide TV auf Sendung.

Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen

Falkenried 34 g, 20251 Hamburg
Tel.: 040/420 54 21
Fax: 040/422 87 84
info@falkenried-terrassen.de
www.falkenried-terrassen.de

Die Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen arbeitet sebstverwaltet, d.h. die Belange der Genossenschaft inkl. der Wohnungsvergabe werden von den Mitgliedern ehrenamtlich selbst erledigt, unterstützt von drei Hauptamtlichen. Der Zweck der Genossenschaft ist eine sichere, sozial verantwortliche und preiswerte Wohnungsversorgung der Mitglieder und der Erhalt der sozialen Struktur. Die 324 Wohnungen im historischen Arbeiterquartier wurden von engagierten Mietern in den 80er Jahren vor dem Verfall und Abriss gerettet. Die Lawaetz-Stiftung kaufte die Häuser auf und übergab der Genossenschaft die Verwaltung. In den 90er Jahren wurden die Terrassenhäuser umfangreich saniert. Die Wohn- und Lebensform in der Genossenschaft ist einzigartig und sehr begehrt.

RockCity Hamburg e.V.

Zentrum für Popularmusik
Andrea Rothaug, Geschäftsführerin
Sternstr. 4
20357 Hamburg
Tel.: 040/319 60 60
Fax: 040/319 60 69
music@rockcity.de
www.rockcity.de
www.krachundgetoese.de, www.operationton.de, www.poptogo.de

RockCity Hamburg e.V. fördert szenenah, kontinuierlich und marktgerecht die Arbeits-, Auftritts- und Vermarktungsmöglichkeiten Hamburger Musiker, Textdichter, Komponisten, Labels, Verlage, Booker und Agenten. Der Verein bietet individuelle Beratung und Coaching, den Hamburger Musikerpreis „Krach & Getöse“, das beliebte „Doppel Kopf Mentoring Programm“, die bundesweite Musikerkonferenz „Operation Ton“ oder das POPLABOR Hamburg. Unter www.rockcity.de finden Musiker das komplette Portfolio des Vereins, der neben der klassischen Gremienarbeit in Hamburg auch als Initiator von Netzwerkknoten aktiv ist: z.B. der Verband Unabhängiger Musikunternehmen (www.vut.de), das Clubkombinat (www.clubkombinat.de), die Hanseplatte (www.hanseplatte.de), Hamburg hoch 11 oder die LiveKomm sind Projekte, die RockCity maßgeblich vorangetrieben hat.

Seiteneinsteiger e.V.

Hallerstraße 5f, 20146 Hamburg
Tel.: 040/67 95 65 07
Fax: 040/67 95 65 09
info@seiteneinsteiger-hamburg.de
www.seiteneinsteiger-hamburg.de
www.lesenetz-hamburg.de
www.buchstart-hamburg.de
Büro: Mo.–Do. 9:30–17:00 Uhr,
Fr. 9:30–14:30 Uhr

Der Verein Seiteneinsteiger setzt sich für die Leseförderung und die Förderung von Aktivitäten rund um Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg ein. Mit dem von der Stadt Hamburg unterstützten jährlichen Lesefest „Seiteneinsteiger" bringt der Verein seit 2005 Institutionen, Schulen, Verlage, Autoren und Illustratoren zusammen. In rund 200 Veranstaltungen in Schulen, Bücherhallen, Stadtteilkulturzentren und anderen Orten zeigt das Lesefest die große Bandbreite der Kinder- und Jugendliteraturszene in Hamburg. Rund 10.000 Kinder und Jugendliche werden damit jährlich erreicht. Die Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de bietet das ganze Jahr über aktuelle Informationen rund um Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg. Seit 2009 koordiniert der Verein Seiteneinsteiger auch das Lesenetz Hamburg, die Plattform für fachlichen Austausch und Weiterbildung der Akteure der außerschulischen Leseförderung in Hamburg. Seit 2011 ist er zusätzlich für die Koordinierung des städtischen Sprachförderprojektes „Buchstart" zuständig.

Seniorenbildung Hamburg e.V.

Bahrenfelder Str. 242, 22765 Hamburg
Tel.: 040/391 06-36
Fax: 040/391 06-377
buero@seniorenbildung-hamburg.de
www.seniorenbildung-hamburg.de
Büro: Mo.–Do. 9:00–16:00 Uhr,
Fr. 9:00–14:00 Uhr

Die Aufgabe von Seniorenbildung Hamburg e.V. ist die Förderung der kulturellen und geistigen Fortbildung und der Begegnung älterer Menschen. Es werden Kurse und Veranstaltungen zu kulturellen, aktuellen und historischen Themen in vielen Hamburger Stadtteilen angeboten. Neben Sprach-, Computer- und Gesundheitskursen werden selbstorganisierte Treffen und Angebote gefördert. In Altona werden Informationen, Veranstaltungen und Beratung zur Neuorientierung im Alter und zum Freiwilligen Engagement angeboten. Seniorenbildung Hamburg bietet offene Treffpunkte für die gemeinsame Freizeitgestaltung in den Stadtteilen Altona, Dulsberg und Kirchdorf an.

Stadtteilarchiv Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm e.V.
Carl-Petersen-Straße 76
20535 Hamburg
Tel.: 040/18 15 14 93
Fax: 040/18 15 14 94
stadtteilarchiv@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de

Das Stadtteilarchiv Hamm bietet einen umfassenden Service und eine solide Grundlage zur Beschäftigung mit der Geschichte des Hamburger Stadtteils.

überNormalNull

Büro für Kunst, Bauen, Stadtentwicklung
Billhorner Brückenstr. 40
20539 Hamburg
Tel.: 040/73 09 15 71
Fax: 040/78 07 30 59
info@uebernn.de, www.uebernn.de

überNormalNull initiiert und realisiert Kulturprojekte im Kontext von Stadtentwicklung. Für die Hafencity Hamburg hat überNormalNull 1999 die Strategie der „Kulturellen Sukzession" entwickelt. Ziel der Arbeit ist es, Kunst, Kultur und Öffentlichkeit aktiv in den Entstehungsprozess der Hafencity und inzwischen auch anderer Quartiere mit einzubeziehen. Im Katharinenviertel, im Münzviertel, Rothenburgsort, Veddel und Wilhelmsburg setzt das Team von üNN in Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern stadtteilbezogene Kulturaktionen um. Die Erschließung des Hafens und der Quartiere mit Hafenbezug für die hamburgische Allgemeinheit ist üNN ebenso ein Anliegen wie die Vernetzung der angrenzenden Stadtteile untereinander.

ABRAX KADABRAX

Andreas Schmiedel
Glückstädter Weg 75
22549 Hamburg
Tel.: 0160/78 4 27 82
circus@abraxkadabrax.de
www.abraxkadabrax.de
Öffnungszeiten in der Schulzeit:
Mo. – Fr. 10:00 – 16:00 Uhr

ABRAX KADABRAX ist ein gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfeprojekt der Evangelischen Jugend Hamburg. Der Zirkus arbeitet seit 1998 in der soziokulturellen Kinder- und Jugendbildung Hamburgs. Er ist für sein Engagement und seine Projekte mehrfach mit bundesweit ausgeschriebenen Preisen ausgezeichnet worden. Mit seinen Angeboten erreicht der Zirkus jährlich mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche. ABRAX KADABRAX hat seinen festen Standort auf dem Gelände des Bürgerhauses am Osdorfer Born. Hier entsteht ein Zirkuszentrum mitten in einem sozial und kulturell benachteiligten Stadtteil Hamburgs. Neben dem großen Zirkuszelt sorgen mehrere Zirkuswagen – inklusive einem Zirkus-Café – für ein stimmungsvolles Ambiente. Seit 2008 entwickelt ABRAX KADABRAX in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen und Jugendhilfeträgern am Osdorfer Born zirkuspädagogische Angebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V./ Hamburger Puppentheater

Bramfelder Str. 9, 22305 Hamburg
Tel./Fax: 040/23 93 45 44
info@hamburgerpuppentheater.de
www.hamburgerpuppentheater.de

Die AG für das Puppenspiel e.V. fördert alle Formen des Figurentheaters. Dies geschieht durch die Präsentation von bundesweit agierenden Figurentheater-Ensembles auf der eigenen Bühne und dem breitgefächerten Werkstatt-Angebot in dem sich der Figurenbau und das Puppenspiel entdecken und erlernen lässt. Darüber hinaus unterstützt die AG die vernetzende Arbeit von Profi- und Amateurbühnen, Veranstaltern und Rezipienten. Insbesondere werden mit den individuell zugeschnittenen Angeboten (Bühne und Bau) kontinuierlich Kindertagesstätten und Schulen angesprochen. Mit einer Abendspielreihe und besonderen Figurenbauwerkstätten gibt es zusätzlich ein lebendiges Angebot für Jugendliche und Erwachsene bzw. Familien.

Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater ahap e.V.

1. Vorsitzende: Dörte Kiehn
Dorfstr. 30, 19246 Testorf
Tel.: 038851/253 02
info@tandera.de
Geschäftstelle: Heike Klockmeier
Lohkampstr. 150, 22523 Hamburg
Tel.: 040/57 26 06 10
info@figurentheater-hamburg.de
www.figurentheater-hamburg.de

Unter dem sehr sachlichen Vereinsnamen ahap e.V. verbirgt sich die unglaublich rege und vielfältige Puppen- und Figurentheaterszene Hamburgs. Über 10 Bühnen haben sich zusammengeschlossen, um in Hamburg Puppen- und Figurentheater vor Ort zu zeigen. Alle Bühnen sind mobil, d.h. sie bringen ihre Kulissen, Licht und Ton in die Einrichtungen mit, die normalerweise kein Theater sind, aber gerne Theateraufführungen bei sich stattfinden lassen. Die Theater des ahap bieten in erster Linie Inszenierungen für Kinder und Jugendliche an, darüber hinaus aber auch Seminare und Workshops für alle Altersgruppen, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pädagogischer Einrichtungen. In Zusammenarbeit mit der Kindertheaterszene (kitsz e.V.) und dem Fundus-Theater organisiert der Verein unter anderem das jährliche „Hamburger Kindertheater Treffen“. Das aktuelle Programm erhält man unter „www.hamburger-kindertheater.de“.

Blinde Passagiere

Neues Mitglied

Leitung: Jörn Waßmund
Stresemannstr. 9 (Hof)
22769 Hamburg
Tel: 040/87887627
Fax: 03212/5515302

info@blindepassagiere.org
www.blindepassagiere.org

Sehen oder nicht ist für die freie Theatergruppe Blinde Passagiere unter Leitung des Regisseurs und Autors Jörn Waßmund längst keine Frage mehr. Seit 2008 zeigt das Ensemble aus blinden und sehbehinderten Darstellern und professionellen sehenden Schauspielern und Musikern, dass das Nichtsehen kein Handicap für künstlerisch anregende Theaterstücke ist. Nachdem zu Beginn Motive des Sommernachtstraums als Materialquelle dienten, entdeckte Blinde Passagiere die Schlager der 50er Jahre neu. Die Produktionen werden an verschiedenen Hamburger Spielorten gezeigt, manchmal an ungewöhnlichen Plätzen wie dem Frachter MS Bleichen und auf Gastspielen fern der Elbe.
Der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. ist ein wichtiger Kooperationspartner, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen erweitert die Vernetzung. Im Angebot sind auch offene Workshops: Theater entwickelt und verbindet – selbstverständlich voll inklusiv.

Frauenmusikzentrum e.V.

Maria Pallasch, Geschäftsführerin
Gr. Brunnenstr. 63 a, 22763 Hamburg
Tel.: 040/39 27 31
Fax: 040/39 10 98 30
info@frauenmusikzentrum.de
www.frauenmusikzentrum.de
Büro: Di. und Mi. 11:00–15:00 Uhr, Do. 17:00–21:00 Uhr und nach Vereinbarung

Das fm:z ist ein Zentrum für Musik und Frauen. Ein selbstverwalteter Ort, an dem professionelle Musikerinnen sowie Anfängerinnen in voll ausgestatteten Proberäumen Raum für Kreativität und Austausch finden. Seit 1987 bietet das fm:z jährliche Workshopreihen zu Musik, Technik & Business, das Festival „expressiva“, Symposien, Konzerte und Open Stages namens „Come Queer – My Gender is Music“, das „Ladyfest Hamburg“, das bundesweite Mädchenbandcoaching SISTARS sowie eine internationale Band- und Dozentinnenkartei. Das fm:z trägt sich durch das Engagement enthusiastischer, ehrenamtlicher Helferinnen und finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Hamburger Comedy Pokal e.V.

Lohbrügger Landstraße 8
21031 Hamburg
Tel.: 040/72 69 74 53
niemeyer@lola-hh.de
peter.rautenberg@goldbekhaus.de
www.hamburgercomedypokal.de

Der Verein, in dem acht Hamburger Kulturzentren vertreten sind, organisiert den alljährlich Ende Januar stattfindenden Comedy- und Kabarettwettbewerb „Hamburger Comedy Pokal“. 20 Comedians (Solisten, Duo und Trios) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum kämpfen im KO-System um den Einzug ins Finale. Der Wettbewerb bietet Künstlern aus den Sparten Comedy, Stand Up Comedy, Kabarett und Musik-Comedy ein gutes Sprungbrett, um den Norden zu erobern und ist ebenso für Newcomer von großem Interesse.

Hamburger Kammerkunstverein e.V.

Stockmeyerstraße 43, 20457 Hamburg
Tel.: 040/31 79 69 40
büro@kammerkunst.de
www.kammerkunst.de

„Kammerkunst“ ist ein Kulturveranstalter, der seit 1999 mehr als 800 Veranstaltungen mit einem Ensemble aus über 30 erfahrenen Musikern und Theaterleuten und vielen Gästen durchgeführt hat. Als Kompetenzzentrum für Kammermusik, Liedgesang und kleine Theaterformen erfindet der Verein immer neue Aufführungsformen und interessiert sich für interdisziplinäre Projekte und ungewöhnliche Orte. Kammerkunst finanziert sich durch Spenden, Sponsoren und aus Beiträgen seiner Mitglieder. Der Eintritt zu vielen der Veranstaltungen ist frei. Veranstaltungsreihen sind z.B. Lunchkonzerte, Clubabende und „Wandsbeker Konzerte“. Ensembles in Residence sind Brahms-Solisten

Hamburg und „Quintstärke“. Die Agentur Klangkontor vermittelt die Künstlern von Kammerkunst für Veranstaltungen jeder Art. Zudem organisiert der Verein Workshops für Hochbegabte, ambitionierte Amateure und zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium. Interessierte werden unentgeltlich zu guten Kammerkunstpartnern, Instrumental- und Gesangslehrern vermittelt.

Kairo

Eulenstr. 49, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 33 76

Der Künstler Kairo bietet: Malerei, Grafik, Plastik, Wandmalerei, Logos, Plakatgestaltung, Kunst im öffentlichen Raum, Konzepte für kulturelle Veranstaltungen, Symposien und Workshops.

MUT! Theater

Multikulturelle Bühne e.V.
Amandastraße 58, 20357 Hamburg
Tel.: 040/40 17 06 44
info@muttheater.de
www.muttheater.de

Gegründet wurde die Spielstätte vom heutigen Intendanten Mahmut Canbay, der mit dem MUT! Theater vor allem multikulturelles Theater in all seinen Spielarten und seinem künstlerischen Reichtum zeigen will. Nicht selten werden dabei bekannte Stoffe adaptiert und im interkulturellen Kontext gezeigt, wie etwa das Stück „Romeo und Julia orientalisch“ bei dem der klassische Stoff Shakespeares vor dem Hintergrund des türkisch-kurdischen Konflikts gezeigt wird. Neben solch Eigenproduktionen, die oft die Herausforderungen einer ethnisch und kulturell immer komplexer werdenden Gesellschaft thematisieren, sind oft spartenübergreifende Aufführungen von Gastspielgruppen, sowie Kabarett und Konzerte fester Bestandteil des Programms. Außerdem bietet das MUT! Theater theaterpädagogische Projekte für Schulklassen und Kinder- und Jugendeinrichtungen an, in denen es um Themen wie Gewalt, Rassismus oder eben Migration geht.

Pom Bildhauerwerkstatt

Peter O. Märker
Goldbachstr. 9, 22765 Hamburg
Tel.: 040/38 26 63
pombildhauer@gmx.de
www.pom-bildhauer.de

Der Künstler Peter O. Märker veranstaltet Bildhauer- und Zeichenkurse, bietet Atelierplätze für Bildhauerei und organisiert Kurse für Kinder, Projekte mit Schulen, Kunstprojekte und Ausstellungen.

PROFUND Kindertheater e.V.

Sibylle Peters, Sylvia Deinert
Hasselbrookstraße 25, 22089 Hamburg
Tel.: 040/25 31 39 25
Fax: 040/250 72 26
post@profund-kindertheater.de
www.profund-kindertheater.de

Der PROFUND Kindertheater e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklungen in der Welt aus dem Blickwinkel des Kindertheaters zu beobachten und im Hinblick auf die „Zugänglichkeit“ für Kinder zu betrachten. Wie nehmen Kinder wahr? Welche Fragen haben sie? Zur Reflexion dieser Arbeit wurde 1992 der PROFUND Kindertheater e.V. ins Leben gerufen. Der Verein sucht Kontakt zu anderen Institutionen und arbeitet an einer Vernetzung im Bereich der Kinderkultur. Ferner veranstaltet der Verein Seminare und interdisziplinäre Tagungen und hält in Zusammenarbeit mit dem FUNDUS THEATER auch außerhalb der Vorstellungen Kontakt zum Publikum des Kindertheaters. Zu verschiedenen Schwerpunkten entstanden Publikationen.

Scharlatan Theater

Theater für Veränderungen
Gotenstr. 6, 20097 Hamburg
Tel.: 040/23 71 03-50
info@scharlatan.de
www.scharlatan.de
Büro: Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr

Seit mehr als 25 Jahren begeistert das Scharlatan Theater Menschen und Unternehmen mit individuellen Insze-

nierungen und hinreißenden Programmen für Feste und Feiern. Professionell, sensibel und mit typisch scharlatanischem Humor macht es aus jedem Event ein bewegendes emotionales Erlebnis. Das Scharlatan Theater entwickelt maßgeschneiderte Konzepte, schreibt und inszeniert individuelle Theaterstücke und führt sie auf. Neben individuellen Unternehmentheater-Inszenierungen bietet es viele Rahmenprogramme für Feste, Feiern, Gala-Veranstaltungen und Kundenevents. Sie alle leben von intelligenter Komik, Sprachwitz und professioneller Schauspielkunst.

Tandera – Theater mit Figuren

Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth
Dorfstr. 30, 19246 Testorf
Tel.: 03 88 51/253 02, 041 31/576 26
Fax: 03 88 51/256 06
info@tandera.de
www.tandera.de

Das Tandera Theater existiert seit 1986 als professionelles Tourneetheater mit Gastspielen im gesamten Bundesgebiet und bietet in seinen Inszenierungen eine sehr individuelle und interessante Mischform von Schauspiel, Puppen- und Figurentheater, Schattenspiel und Musik in besinnlicher Atmosphäre. Die beiden Bühnenmitglieder Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth erweitern ihre Arbeit projektgebunden durch freie Mitarbeiter unterschiedlicher künstlerischer Richtungen. Des Weiteren bietet das Theater verschiedene Workshops und Seminare an.

Theater Mär

Peter Markhoff
Klaus-Groth-Str. 23, 20535 Hamburg
Tel.: 040/430 34 14
info@theatermaer.de
www.theatermaer.de

Theater Mär spielt für kleine Zuschauer und die ganze Familie. Unter dem Motto „Aus wenig mach viel“ entstehen Stücke voll Fantasie, die die Nähe zum Publikum suchen, z.B. „Elmar – der bunte Elefant“ oder „Oh, wie schön ist Panama“.

Theater Orange

Klaus-Peter Ohrt
Marktstr. 24, 20357 Hamburg
Tel.: 0176/10 22 82 48
info@theaterorange.de
www.theaterorange.de

Theater Orange orientiert sich am „Erlebnis“- oder Performance-Theater. Es legt Wert auf die Prozessfähigkeit in jedem Spiel, denn Theater als authentische Aktion ist in dem Moment des Bühnengeschehens nicht nur Präsentation als letztes Ziel des Ausdrucks. Das Theater bietet: Theater- und Musikproduktionen, Serientheater, Konzerte, Performances, Schauspielausbildung, Workshops, Gastspiele und Festivals.

TheaterSehnsucht e.V.

Seumestrasse 12, 22083 Hamburg
Tel.: 040/520 15 70
info@theatersehnsucht.de
www.theatersehnsucht.de

TheaterSehnsucht wurde vom Schauspieler, Regisseur und Suchtkrankenhelfer Fred Buchalski 2008 als freies professionelles Jugendtheater gegründet. Die Bühne ist in der Jugendkirche Hamburg mit 200 Plätzen. Unterwegs ist das Theater in Schulen, Kirchen und Stadteilkulturhäusern. Drei Jugendtheaterstücke für die Generation 13plus à 90 Minuten plus Diskussion stehen im Spielplan. Zusätzlich bietet das Theater Stücke und Workshops für Schüler und Jugendgruppen. Das vielfältige Angebot reicht von Suchtprävention, Gewalt- und Mobbingprävention über Rechtsextremismusprävention bis Empathie und Zivilcourage.

Theater Zeppelin/ HoheLuftschiff

Kaiser-Friedrich-Ufer 27, 20253 Hamburg
Tel.: 040/422 30 62, Fax: 040/42 93 59 79
mail@theaterzeppelin.de
www.theaterzeppelin.de

Das Theater Zeppelin e.V., wurde 1979 von der Schauspielerin und Regisseurin Stephanie Grau als ein freies und professionelles Kindertheater gegründet und wird bis heute von ihr geleitet. 1991 etablierte sich am idyllischen

Kaiser-Friedrich-Ufer in Eimsbüttel die Theaterschule für Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche treffen auf Künstler und schnuppern Bühnenluft. Gemeinsam spielen, singen, tanzen, philosophieren und proben sie, trainieren Stimme, Körper und Bewegung und entwickeln im Team mit viel Phantasie ein Theaterstück von der Idee bis zur Aufführung. Seit 2004 ankert direkt vor der Tür am Isebek-Kanal die Kinder- und Jugendbühne „HoheLuftschiff". Auf der schwimmenden Bühne gastieren neben den jungen Nachwuchsschauspielern professionelle Künstler und Kunstgruppen. Der Spielplan bietet buntes Programm aus Theater, Lesung, Film und Musik am Wochenende – Freitagabend für Jugendliche – und vormittags in der Woche für Kitas und Schulen.

TriBühne e.V.

Harms Haddorp, Holger de Vries
Ruhrstr. 16, 22761 Hamburg
Tel.: 040/69 79 37 59
Fax: 040/63 97 37 16
info@tribuehne.net, www.tribuehne.net

1999 gegründet ist TriBühne eine der größten Hamburger Circusschulen mit über 200 Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 20 Jahren und einer großen Akrobatikgruppe für Erwachsene. Ziel des Vereins ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen durch das Besondere der Circuserfahrung zu stärken. Angeboten werden Circusgruppen und Wochenendworkshops, Circusprojekte für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen, Mit-Mach-Circus auf Festen und Veranstaltungen, Kleinkunst und Walking-Acts. Es besteht eine Integrationsgruppe für Kinder zwischen 10 und 17 und eine Circusgruppe für junge Erwachsene (ab 18 J.) mit Down Syndrom.

Tüdelbandtheater Hamburg e.V.

Reinhold Nawroth
Sievekingsallee 44, 20535 Hamburg
Tel.: 040/210 18 41
Fax: 040/21 09 82 30

Die Aktivitäten des Tüdelbandtheaters haben sich im Laufe der Zeit in Richtung Figurentheaterwerkstatt entwickelt. Die Spezialanfertigung von Theaterfiguren und -kulissen aller Art wie zum Beispiel Marionetten, Hand- und Stabfiguren aber auch die Fort- und Weiterentwicklung besonderer Spielfiguren für das Schatten-, Klang- oder Schwarzlichttheater bilden den derzeitigen Arbeitsschwerpunkt.

Werkstatt für Freie Bewegung

Christa Hansen
Rothestr. 43, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 43 76
ch@open-space.net
www.open-space.net

Die Werkstatt für Freie Bewegung wurde 1989 von der Performance-Künstlerin, Choreografin und Tänzerin Christa Hansen gegründet. Open Space ist ein offener Raum in Bewegung, ein offenes, ständig wechselndes System der Begegnung als Plattform experimenteller performativer Praxis. Angesichts der Existenz einer weltumspannenden westlich geprägten Monokultur geht es hier um die aktive Auseinandersetzung mit der Frage nach der Möglichkeit von Freiräumen und selbstbestimmten Handlungsweisen.

FÖRDERMITGLIEDER

Abramowski, Brigitte
Dharma deep
Hagedorn, Gerd
Hamburger Schulmuseum
Haslbeck, Jörg
KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe
Magnus Hirschfeld Zentrum
Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein
Schirmer, Hans-Jürgen
Stopel, Jürgen
Törner, Oliver
Von Dücker, Dr. Elisabeth
Wulf, Magrete

REGISTER

A

ABRAX KADABRAX. 41
AGDAZ 30
Alles wird schön 13
altonale GmbH 13
Arbeitsgemeinschaft
für das Puppenspiel 41
Arbeitskreis Hamburger Puppen-
und Figurentheater 41
AStA der HAW-Hamburg 33

B

Backstube Fuhlsbüttel 13
Begegnungsstätte Bergstedt 14
BIM – Bürgerhaus in Meiendorf . . 15
Blinde Passagiere 41
BÖV 38 29
Brakula 14
Bramfelder Kulturladen 15
Bücherhallen Hamburg 33
Bunte Kuh 34
Bürgerhaus Allermöhe 14
Bürgerhaus in Barmbek 15
Bürgerhaus Bornheide 15
Bürgerhaus Stellingen 16
Bürgerhaus WESTIBÜL 16
Bürgerhaus Wilhelmsburg 16
Bürgertreff Altona-Nord 17
BüWi 16

E

Eidelstedter Bürgerhaus. 30
Elbstation Akademie. 34
ella – Kulturhaus Langenhorn 17
Evangelische Familienbildung
Hamburg und Südholstein. 34

F

Förderverein Koppel 66 17
Frauenmusikzentrum. 42
Freie Kulturinitiative Jenfeld. 18
Freies Sender Kombinat (fsk) 35
Freizeithaus Kirchdorf-Süd. 18
Freizeitzentrum Schnelsen 18

G

Gängeviertel 19
Gitarrehamburg.de. 35
Goldbekhaus. 19
GWA St. Pauli 20

H

Hamburger Comedy Pokal. 42
Hamburger Kammerkunstverein . . 42
Hamburger Schulmuseum 35
HausDrei. 20
Honigfabrik. 21
HSB – Hamburger
Studienbibliothek 36

Die Gewinner des Comedy Pokals 2014 (v.l.n.r.):
Friedemann Weiss (2. Platz), Chris Tall (1.Platz) und Alicja Heldt (3.Platz)

Foto: Jay Evers Photography, www.jayevers.de

I
IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg 21
Interkulturelles Projektmanagement 36

J
Jenfeld-Haus 21

K
Kairo 43
KiFaZ Schnelsen 22
KIKU 22
Kinderbuchhaus im Altonaer Museum 36
KinderKinder 37
KL!CK Kindermuseum 37
KÖLIBRI 20
Koppel 66 18
KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe 22
KulturForum Serrahn 22
Kulturhaus III&70 23
Kulturhaus Eppendorf 23
Kulturhaus Süderelbe 24
Kulturhof Dulsberg 24
Kulturladen Hamm 24
Kulturladen St. Georg 24
Kulturloge Hamburg 37
KulturMIX in Langenhorn 37
Kulturoffensive Hamburg 24
Kultur Palast Hamburg 31
Kulturpunkt im Basch 25
Kulturschloss Wandsbek 25
Kulturtreff 25
Kulturverein Schanzenviertel 25
KulturWerk Rahlstedt 26
KulturWerkstatt Harburg 26
Kulturzentrum Rieckhof 26
Kunstwerk 27

L
LAG Kinder- und Jugendkultur 38
Leben mit Behinderung 38
Lenzsiedlung 27
Lichtwark-Forum Lurup 27
Literaturagentur k ö n i g PR 38
LOLA 27

M
Magische Nordlichter 38
Medienwerkstatt Hamburg 39
Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen 39
MOTTE 28
MUT Theater 43

O
Offenes Atelier Mümmelmannsberg 28

P
Pom Bildhauerwerkstatt 43
PROFUND Kindertheater 43

R
Rieckhof 26
RockCity Hamburg 39
Ros 29
Rote Flora 29

S
Sasel-Haus 29
Scharlatan Theater 43
Seiteneinsteiger 40
Seniorenbildung Hamburg 40
Stadtteilarchiv Hamm 40
Stadtteilhaus Lurup 29
Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus 30
Stadtteiltreff AGDAZ 30
Stiftung Kultur Palast Hamburg . . 31

T
Tandera – Theater mit Figuren . . . 44
Theater Mär 44
Theater Orange 44
TheaterSehnsucht 44
Theater Zeppelin 44
TriBühne 45
Tüdelbandtheater Hamburg 45

U
überNormalNull 40
Unser Haus 31

V
verikom 31

W
W3 32
Werkstatt 3 32
Werkstatt für Freie Bewegung 45
WESTIBÜL 16

Z
Zinnschmelze 32

STADTKULTUR HAMBURG
Dachverband für lokale Kultur
und kulturelle Bildung

Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg
Telefon: 040/879 76 46-0, Fax: 040/879 76 46-20
info@stadtkultur-hh.de, www.stadtkultur-hh.de